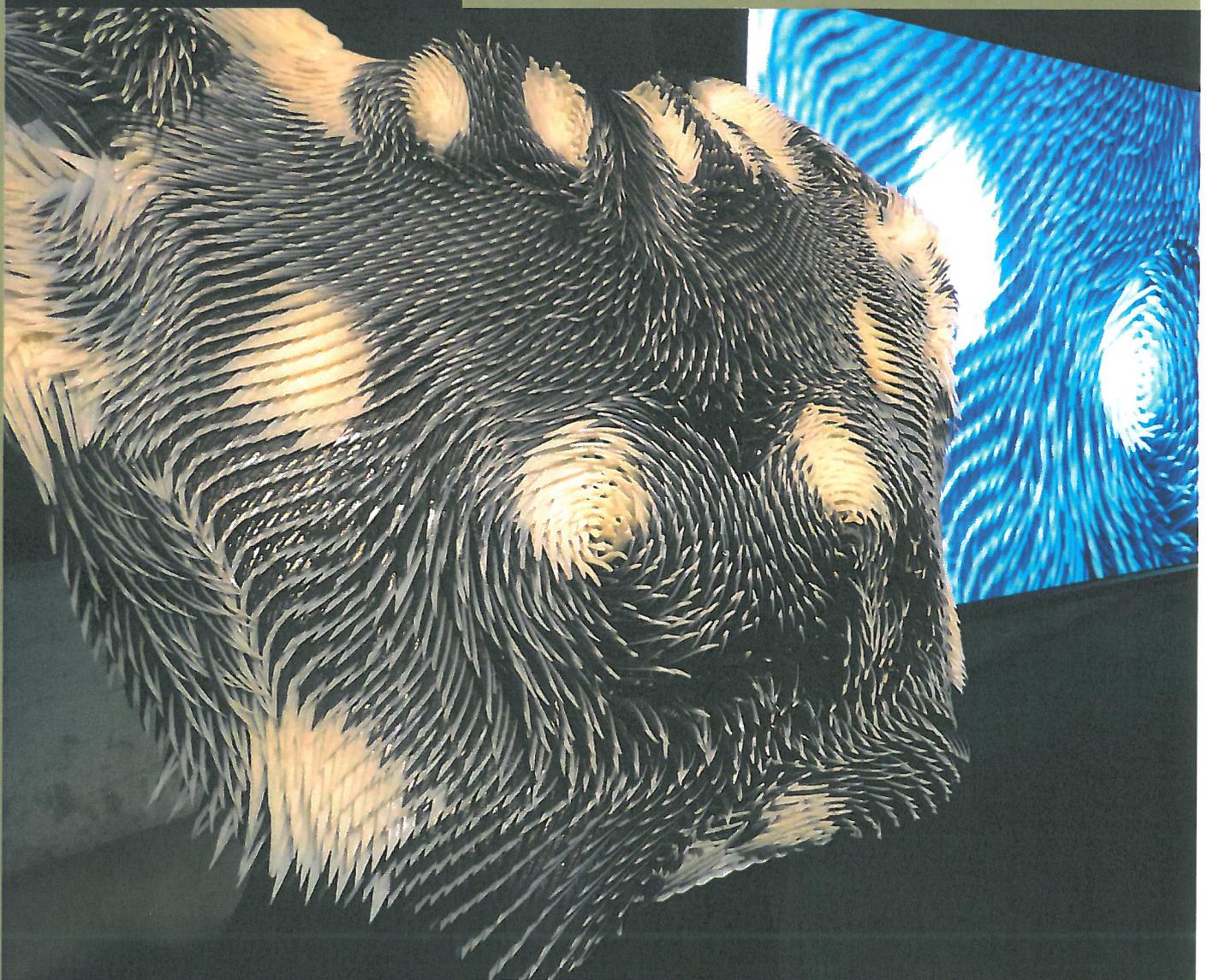


Semesterprogramm WS 2016/17

tex II

Textil – freie und kontextuelle
künstlerische Praxis und Materialkultur

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Lehrveranstaltungen für die GO Phase - textil - Klasse

Name	Bezeichnung im Dipl.St.	Bezeichnung im BA St.	LV Titel	ETCS
Barbara Putz-Plecko	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Grundlagen	4
Manora Auersperg	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Ansicht / Zeichnung	1
Alice Götz	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Digitales Textildesign	2
Barbara Graf	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Textil im KUNSTKONTEXT	1
Walter Lunzer	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Grundlagen der Schneiderei	2
Konrad Strutz	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Grundlagen Fotografie	2
Karin Altmann	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Textildruck	2
Michael Schultes	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Kunststoffe/ Membrane	1
Manuel Wandl	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Weberei, Bindungen, Flächenbildungen	1
Karin Altmann	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen o. Praxen/Technologien	Textildruck	1

Abt. TEXTIL GO Termine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<p>Markus Hanzer 14.00-18.00h im Seminarraum B 24.10/7.11/21.11/ 12.12/ 9.1.17</p>	<p>Karin Altmann 10.00-13.00h Klasse Textil 14.00-17.00h Studio Näherei</p>	<p>Manuel Wandl 9.00-12.00h Studio Weberei</p>	<p>Barbara Putz-Plecko 9.15-14.15h im Seminarraum A ab 13.10.16</p>	<p>Barbara Graf 13.15-15.15h Klasse Textil 14.10/21.10/28.10 4.11/11.11/25.11</p>	<p>Alice Götz 12.00-17.30h 22.10/ 26.11 Computerlab KKP</p>	<p>Alice Götz 12.00-17.30h 9.10/ 6.11 Computerlab KKP</p>
<p>Markus Hanzer 14.00-18.00h im Seminarraum B 24.10/7.11/21.11/ 12.12/ 9.1.17</p>	<p>Lunzer/ Herzog 16.30-19.30h 14-tägig Studio Näherei</p>	<p>Karin Altmann Textildruck 9.30-12.30h Klasse Textil 16.11/23.11/ 30.11/7.12</p>				
<p>P.M.Schultes 10.10.16 ab 10h in der Textilklass</p>		<p>Manora Auersperg 9.30-12.30h Studio Näherei</p>				

Abt. TEXTIL LV Termine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Ingrid Prettenthaler 9.30-11.00h 11.00-12.30h Studio Näherei	Ingrid Prettenthaler 9.30-11.00h 11.00-12.30h Studio Näherei	Manuel Wandl 9.00-12.00h Studio Weberei	Barbara Putz-Plecko 9.15-14.15h im Seminarraum A	Heidi Call 9.15-13.00h Studio Näherei	Alice Götz 12.00-17.30h 22.10/26.11 Computerlab KKP	Alice Götz 12.00-17.30h 9.10/ 6.11 Computerlab KKP
	Tatja S. 10.00-14.00h im Studio Video	Karin Altmann Textildruck 9.30-12.30h Klasse Textil 16.11/ 23.11/30.11/7.12		Hubert Micheluzzi 10.00-12.00h im Computerlab		
P.M.Schultes am 10.10.16 ab 10h in der Textilkasse	Karin Altmann 10.00-13.00h Klasse Textil 14.00-17.00h Studio Näherei	Manora Auersperg 9.30-12.30h Studio Näherei	Manora Auersperg 9.30-12.30h Studio Näherei	Manora Auersperg 10.00-17.00h Studio Näherei 21.10/4.11/ 5.11/25.11		Ute Neuber 11.00-17.00h 3x im Semester Raum wird bekanntgegeben
Markus Hanzer 14.00-18.00h im Seminarraum B 24.10/7.11/21.11/ 12.12/ 9.1.17	Katharina Heinrich 13.00-17.00h Seminarraum Textil Lunzer/ Herzog 13.00-19.30 Studio Näherei	Tatja S. 10.00-14.00h im Studio Video	Ute Neuber 16.00-18.00h Klasse Textil	Tatja S. 13.00-17.00h im Studio Video		
	Miki Martinek 3 Std nach Absprache mit DAE Klasse Textil	Barbara Graf 13.30-17.00h Klasse Textil		Barbara Graf 13.15-15.15h Klasse Textil 14.10/21.10/28.10 4.11/11.11/25.11		



Barbara Putz-Plecko: Künstlerische Grundlagen

Seminarraum A, DG Altbau

Wahlmöglichkeit bzgl. Gruppe:

Gruppe 1: Donnerstag 9.15 – 11.30 Uhr

Gruppe 2: Donnerstag 11.45 – 14.00 Uhr

Beginn und Verlauf:

Lehrveranstaltung (ausnahmsweise für beide Gruppen gemeinsam) am 13. Oktober 2016 von 9.15 bis 11.30 Uhr

Folgeveranstaltungen ab 27. Oktober 2016 in 2 Gruppen (die Gruppenzuordnung wird in der 1. Lehrveranstaltung getroffen; Wahlmöglichkeit)

Die Lehrveranstaltung ist für alle StudienanfängerInnen verpflichtend – es sei denn, Sie haben bereits ein künstlerisches Diplomstudium absolviert. Sie findet ab November in Kooperation mit Tanja Widmann statt, die dazu ebenfalls Einzelbetreuung anbieten wird.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themenstellungen und Inhalte für Projekte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert haben Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen?

Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Die Bereitschaft zu einer kontinuierlichen und mutigen experimentellen gestalterischen Praxis und Reflexion ist wesentlich und unverzichtbar. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, durch die Reflexion der individuellen Arbeitsprozesse in der Gruppe ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln (als gute Basis für zukünftige Projektarbeiten) und einen konstruktiven Verhandlungsraum für künstlerische Positionen zu eröffnen.

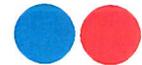
Prüfungsmodalitäten:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der LV
- Entwicklung eines Projektes und Entwicklung eines projektbezogenen Portfolios
- Präsentation der Projektarbeit im Rahmen der Final Reviews am Ende des Wintersemesters (oder Beginn des Sommersemesters)

Da die Lehrveranstaltung einen in jeder Beziehung einführenden Charakter hat und sowohl den guten Einstieg • in eine eigene künstlerische Praxis sowie • in das Kollektiv der Klasse / Universität • und in das Studienprogramm zum Ziel hat, bitte ich Sie, sich dafür entsprechend Zeit zu nehmen und auch wöchentliche Arbeitszeit an Ihrem Projekt dafür einzuplanen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für GO: Künstlerische Grundlagen (kkp/tex) (4 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Grundlagen künstlerischer Gestaltung (kkp/tex) (4 ECTS)



1 Grundlagen Zeichnung (KS// GO u FOR) 1 Künstlerische Projektarbeit – Zeichnung (KS// FOR)

Auersperg, Manora Mag.a Art. Sen. Lect



Abb. William Kentridge, Particular Collisions 2013, Ausschnitt

ANSICHT

Ein grundlegendes Instrument der künstlerischen Arbeit ist die Zeichnung. Ob schnelle *Notiz* eines Einfalls oder tastendes Formulieren einer Idee durch eine *Skizze*, ob Besehen der Vorstellung durch einen *Entwurf*, oder *Werk-zeichnung* zur Klärung technischer Voraussetzungen, die Fertigkeit etwas zu verbildlichen setzt genaues Sehen voraus. Das entwickeln dieser visuellen Aufmerksamkeit steht im Zentrum der Grundlagen Lehrveranstaltung zur ANSICHT.

In den Übungen (5 Wochen geblockt) zu den Grundlagen der Zeichnung werden Gestaltungsmittel mit einem Fokus auf Körper/Volumina im Zusammenspiel mit textilem Material untersucht. Dabei wird neben dem Erarbeiten technischer Grundkenntnisse der künstlerische Ausdruck weiterentwickelt.

In Folge kann die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Zeichnung über eine individuelle Fragestellung weitergeführt werden.

**4x Mittwoch, 9.30-12.30, Studio Schneiderei, in Folge Einzelgespräche
Start am Mittwoch, 12.10.2016, 9.30, Studio Schneiderei**

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Verbindliche Anmeldung an manora.auersperg@uni-ak.ac.at

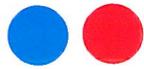
Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für oder	GO:	Technologien/Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Künstl. Grundlagen (tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien/Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(1 ECTS)
	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)

Baustein2 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)



Ersttermin: 21. Oktober 2016

Vorlesung 1 SemStd., geblockt abgehalten

Klasse TEX, jeweils am Freitag: 13.15-15.15, Oktober bis Anfang Dezember

21.Okt. / 28.Okt. / 4.Nov. / 11. Nov / 25.Nov. / 2.Dez

Am 2. Dez. werden die eigenen Recherchebeiträge vorgestellt,
 dafür ist die Zeit von 13.15-16.00 einzuplanen.

Regelmäßige Teilnahme und Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages
 ab 21. Nov und bis zum 28. Nov. 2016.

Keine Einschränkung der Anzahl der TeilnehmerInnen.

Anmeldungen per mail oder direkt beim ersten Treffen: bar.graf@aon.at

Textil im Kunstkontext I – Bildvorlesung

Themenschwerpunkte im Wintersemester: Textile Strukturbildungen vom Faden ausgehend: Sticken, Stricken/Häkeln, Teppiche/Tapisserien, Netze/Verspannungen, Haare/Haut

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen – auch in der „nicht-westlichen“ Kunst – sind Beleg dafür, wie auch die zahlreichen Ausstellungen und Publikationen – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil!

Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden - deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Hat die Erweiterung des Bildbegriffs dazu beigetragen, dass Textil zu einem möglichen Medium in der autonomen Kunst geworden ist? Oder umgekehrt, wie es Markus Brüderlin in einem Ausstellungskatalog schreibt: „Die Geburt der Abstraktion aus dem Geiste des Textilen“ (Brüderlin, Markus (Hg.), Kunst&Textil, Kunstmuseum Wolfsburg, Verlag Hatje Cantz, 2013).

Oder hat Semper die aktuelle Entwicklung visionär vorweggenommen und ist mit ihm gesprochen „die textile Kunst die Urkunst von allen Künsten“? (Semper, Gottfried, Der Stil – Erster Band – Drittes Hauptstück: Textile Kunst, Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt a. M., 1860, Seite 13).

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Pionierinnen, wie zum Beispiel Anni Albers, Eva Hesse, Yayoi Kusama oder Louise Bourgeois, haben wesentlich zur aktuellen Position des Textilen in der Kunst beigetragen. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst - die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben.

Anhand von Werken von KünstlerInnen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunst Kontext* vorwiegend zeitgenössische Positionen vor. In thematisch gegliederten Blocks wird eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums gezeigt – ohne chronologisch vorzugehen – jedoch unter Berücksichtigung von historischen Positionen. Die Vorlesung ist breit angelegt und geht in den einzelnen Aspekten nicht in die Tiefe, kann oder soll jedoch Ansatzmöglichkeiten für zukünftige Vertiefungen eröffnen. Die Bildvorlesung bietet einen - wenn auch zwangsläufig unvollständigen - Überblick über: Sticken, Stricken, Häkeln, Knoten, Weben, Fäden, Spitzen, Bänder, Verspannungen, Draperien, Soft-Sculpture, Behausungen – Textil als Verkörperung von kulturellen Identitäten, Gender-Konstruktionen – Kunstkleider, Camouflage und vieles mehr.

Anrechenbar als:

- | | | | |
|---------------------------------|----------------------|---------------------------------------|----------|
| • im BA Studium anrechenbar für | GO: | Technologien/Praxen (tex) | (1 ECTS) |
| oder | GO: | Künstl. Grundlagen (tex) | (1 ECTS) |
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Technologien/Praxen (tex) | (1 ECTS) |
| oder | FOR: | Künstl. Projektarbeiten | (1 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Grundl. künstl. Gestalt. (tex) | (1 ECTS) |



TEXTILDRUCK

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at

Blockveranstaltung, 1 SWSt.
Grundlagen künstlerischer Gestaltung III/Textildruck
Max. 12 TeilnehmerInnen

Ersttermin: Mittwoch, 23. November 2016, 9.30 – 12.30 Uhr
in der TEX-Klasse

Weitere Termine: jeweils Mittwoch 9.30 – 12.30: 30.11., 07.12., 14.12.

Diese Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in den Bereich des Textildrucks und soll den Studierenden verschiedene künstlerische und technische Möglichkeiten, die der Textildruck bietet, eröffnen.

Über freie zeichnerische Prozesse sollen Muster und Strukturen entwickelt werden, die als Grundlage für die Herstellung textiler Siebdruckarbeiten dienen. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse aus dem Bereich des Textildrucks sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt.

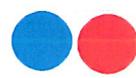
Exkursionen zu Textildruck-Ateliers werden die Lehrveranstaltung begleiten und einen Einblick in unterschiedliche künstlerische Positionen und Berufsfelder gewähren.

Anrechenbarkeit:

Im BA Studium anrechenbar für GO: Grundlegende Technologien / Praxen (tex) (1 ECTS)

Im BA Studium anrechenbar für GO: Künstlerische Grundlagen (tex) (1 ECTS)

Im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (1 ECTS)



Mag.a Alice Götz
alice.goetz@gmx.at

Künst. Projektarbeit I / Künstlerische Praxis 1

Digitales Textildesign - Textil

TERMINE

Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag
9.10.16	22.10.16	6.11.16	26.11.16

jeweils von 12.00 - 17.30 Uhr

Künstlerische Projektarbeit / Künstlerische Praxis 2 Std. in Blockform
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl
Anwesenheitspflicht
Eigener Laptop mit Adobe Photoshop CS5 und höher von Vorteil

ANMELDUNG PER MAIL: alice.goetz@gmx.at

INHALT

Schwerpunkt **Ornament** und **digitale textile Techniken** (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgeweben, OpArt Mustern, Kaleidoskopornamente etc.)

Makroskopie: Einsatz von **digitalen Mikroskopen** um z. B. Ornamente, Patterns und Endlesspatterns zu generieren

LITERATUR

Ernst H. Gombrich: Ornament und Kunst. Schmuicktrieb und Ordnungssinn in der Psychologie des dekorativen Schaffens. Stuttgart 1982.

Martina Margetts: Tord Boontje. New York. 2006.

Estel Vilaseca: Cutting-Edge. Patterns and Textures. USA 2008.

The Picture Book. Contemporary Illustration. London. 2006.

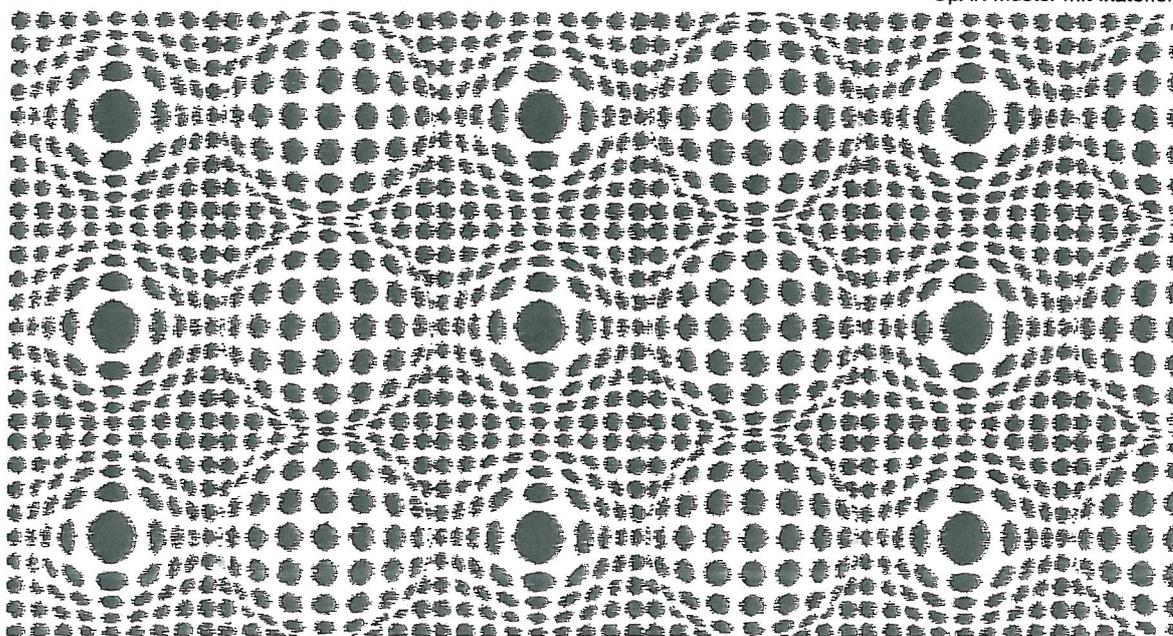
Ernst Haeckel: Kunstformen aus dem Meer. München. 2005.

Bacteria and other Micro Organism. Amsterdam 2004.

Macarena San Martín: Patterns in Fashion. 2009. Köln.

u.v.m.

OpArt Muster mit Ikatteffekt



- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

GO:	Technologien/Praxen (tex)	(2 ECTS)
GO:	Künstl. Grundlagen (tex)	(2 ECTS)
FOR:	Technologien/Praxen (tex)	(2 ECTS)
1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



Universität für Angewandte Kunst – TEX, Textil - Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung

WS 2016/17

VO Grundlagen künstlerischer Gestaltung II // Kunststoffe / Membrane

SE Künstlerische Projektarbeit II // Künstlerische Proj. 2-Kunststoffe / Membrane

Peter Michael Schultes

E-Mail-Adresse: pmichael.schultes@experimonde.com

Tel.: 0676 670 888 0

In Kooperation mit Annelie Zellinger

Architektin, Expertin für textiles Gestalten und Leerstandsnutzung

Adresse, vorläufig bis Ende Dezember 2016:

Studio **experimonde** | die Welt des Experiments

Basis Wien | 1070; **Seidengasse 18** (5min. von U3 Zieglergasse)

Ersttermin gemeinsam mit Annelie ZELLINGER:

10.Oktober 2016 ab 10.00 Textilklasse.

Information und Organisatorisches zu Vorlesung und Seminar

Blöcke jeweils von 14h bis 17h im Studio **experimonde**

Montag, 17.Oktober

Dienstag, 18.Oktober

Montag, 31.Oktober

Dienstag, 1.November

Montag, 7.November

Dienstag, 8.November

Weitere Termine -auch während der Ferien- nach Absprache!

SCHWERPUNKTTHEMA Vorlesung:

„Folien aus Polyolefinen und der Wert von Plastik“

SCHWERPUNKTTHEMA Seminar:

„Raum-in-Raum“-Lösungen aus Membranen.

Interuniversitäres experimonde-Projekt mit PlasTexTron / Arbeitsgruppe Smart Membranes.

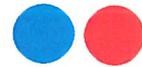
Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Technologien/Praxen (tex)	(1 ECTS)
oder	GO:	Künstl. Grundlagen (tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien/Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. künstl. Gestalt. (tex)	(1 ECTS)

Baustein 2 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)



GRUNDLAGEN KÜNSTLERISCHER GESTALTUNG/ GRUNDLAGEN SCHNEIDEREI

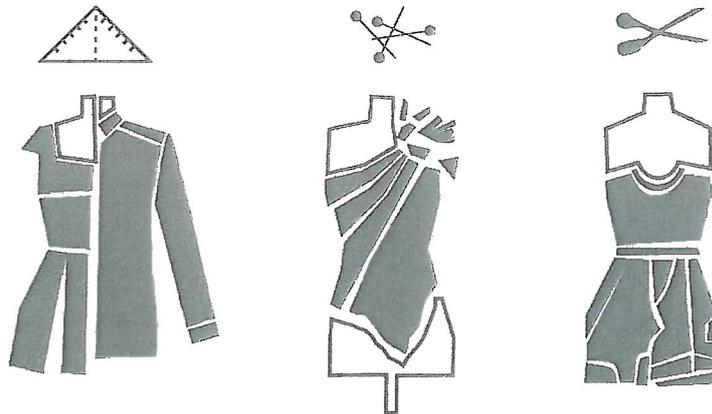
Mag. Walter Lunzer und Mag. Sandra Herzog
2016W, Seminar, S01363, 2.0 ECTS

Start: 11.10.2016 16:30-19:30 14tägig (!) Studio Schneiderei

11. Oktober 2016, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei
25. Oktober 2016, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei
08. November 2016, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei
22. November 2016, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei
06. Dezember 2016, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei
17. Jänner 2017, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei
31. Jänner 2017, 16:30 - 19:30 Studio Schneiderei

Anmeldung:

office@walterlunzer.com



UP- und RECYCLING

Bringt eure „Kastenleichen“! Wir hauchen neues Leben ein!

Up und Recycling von Kleidung ist aktuell in aller Munde. Wohl deshalb, weil die ökologischen und sozialen Probleme der Bekleidungsindustrie immens sind. Mindestens so wichtig ist, dass Wiederbeleben von alter Kleidung richtig Spass macht. Darüber hinaus kann durch Auftrennen, Zerlegen und Zusammennähen viel über Textilien, Verarbeitung und Qualität gelernt werden. Diese Lehrveranstaltung ist somit ein idealer Einstieg für all jene die wenig Erfahrung mit textilen Verarbeitungstechnologien haben. Gleichzeitig ist Up- und Recyceln ein niederschwelliger Zugang für die Vermittlung textile Kultur in Schulen.

Anwesenheit 80%

Fertigstellen und Dokumentieren von mindestens einem Up-und Recyceltem Kleidungsstück.

Anrechenbar als:

• im BA Studium für	GO:	Künstl. Grundlagen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium für	GO:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium für	FOR:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium	1. Abschnitt:	Grundlagen (tex)	(2 ECTS)



Grundlagen künstlerischer Gestaltung I // Weberei, Bindungen, Flächenbildungen

Univ. Lekt. Mag. art. Manuel Wandl - 2016W, Seminar, S01375, 1.0 ECTS

Ersttermin und Ort: Mittwoch 11. Jänner 2017 9:00 bis 13:00 – Klasse Textil

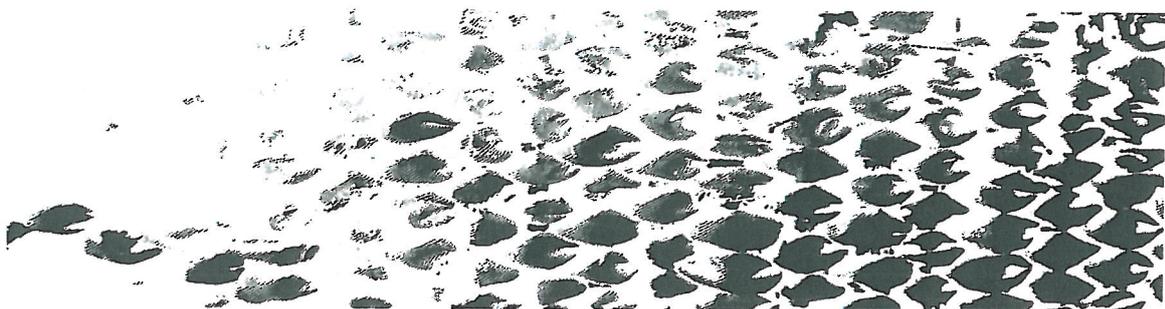
Weitere Termine: 18. 01. 17; 25. 01. 17 jeweils 9:00 bis 13:00

Anmeldung per email: m.wandl@gmx.net | TeilnehmerInnenzahl: 12

Grundlagen Weberei versteht sich als prozesshaftes Eintauchen in eine flächenerstellende Technik. Mit anderen Worten der Weg ist das Ziel. Das Endergebnis bzw. das erstellte Artefakt ist ein Dokumentationsmittel der eigenen Tätigkeit. Fehler dienen als Inspirationsquellen für weitere Technikansätze oder Gestaltungselemente.

Bei der Grundlage geht es vor allem um ein Gefühl für das neue Medium zu erlangen. Die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und auszubauen und komplexe Arbeitsvorgänge zu verinnerlichen. Weben gehört wie das Sticken zu den handwerklichen Tätigkeiten bei der beide Gehirnhälften gleichwertig trainiert und verwendet werden. Die Professionalisierung kann nur durch Übung und Wiederholung erreicht werden.

Die Kenntnisse der Grundlagen der Weberei werden auf der Technik der Bandweberei / Gatterkammweben aufgebaut.



Anrechenbar für:

- | | | | |
|---------------------------------|----------------------|---------------------------------------|----------|
| • im BA Studium anrechenbar für | GO: | Technologien/Praxen (tex) | (1 ECTS) |
| oder | GO: | Künstl. Grundlagen (tex) | (1 ECTS) |
| • im Diplomstudium " " für | 1. Abschnitt: | Grundlg. künstl. Gestalt.(tex) | (1 ECTS) |

Einführung in die Fotografie



Konrad Strutz

2 SWST

Anmeldung: per Email an konrad.strutz@uni-ak.ac.at. (Max. Teilnehmerinnenzahl: 20)
Vorbesprechung und erster Termin: Mittwoch, 5.10.2016, 15:00 – 16:00, Klasse KKP
Der wöchentlich wiederkehrende Termin kann nach gemeinsamer Vereinbarung in der Vorbesprechung angepasst werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Teilnehmerinnen in der GO-Phase. Sie vermittelt eine breite Basis technischer Grundlagen zum eigenständigen Umgang mit digitaler und analoger Fotografie sowie zur Herstellung und Präsentation fotografischer Arbeiten. Zusätzlich werden verschiedene Anwendungen der Fotografie in ihren theoretischen und historischen Kontexten vorgestellt.

Als Abschluss und Überleitung zu weiterführenden Kursen diskutieren wir gemeinsam die Rolle der Fotografie als künstlerisches Medium und entwickeln erste Konzepte.

Anrechenbar als:

- im BA Studium anrechenbar für oder
- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " " für

GO:	Technologien/Praxen (tex/kkp)	(2 ECTS)
GO:	Künstl. Grundlagen (tex/kkp)	(2 ECTS)
FOR:	Technologien/Praxen (tex/kkp)	(2 ECTS)
FOR:	Projektarbeiten (tex/kkp)	(2 ECTS)
1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex/kkp)	(2 ECTS)



STICKEN HEUTE? – Grundlagen-Workshop

Mag. art. Susanne Frantal, LV 2 SWStd (2 ECTS) von Barbara Putz-Plecko,
je nach gewähltem Fach, bei durchgehender Teilnahme, nach Präsentation und
Dokumentation der Stickerei.

Block 1: Samstag, 22. 10. 2016 von 10–18 Uhr, Sonntag, 23. 10. 2016 von 10–16 Uhr

Block 2: Samstag, 26. 11. 2016 von 10–18 Uhr, Sonntag, 27. 11. 2016 von 10–16 Uhr

Ort: Textilklass

Anmeldung bitte ausschließlich per E-Mail an susanne.frantal@gmx.at

Die Gruppengröße ist auf maximal 15 Personen beschränkt.

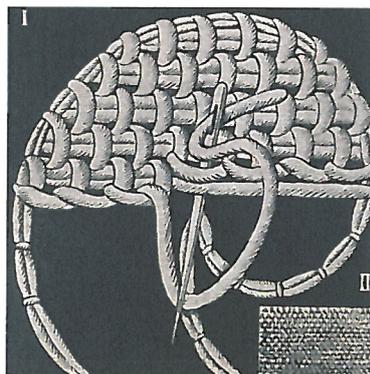


Abbildung 1

Dieser Stick-Workshop wird einen allgemeinen Überblick über die unterschiedlichen Techniken der Handstickerei geben und mit praktischen Übungen erste Grundlagen vermitteln.

Vorge stellt werden unter anderem Kreuzstich, Petit Point, Linienstickerei, Nadelmalerei, Goldstickerei, Weißstickerei oder Nadelspitze. Dieser kurze Überblick über die verschiedenen Handstickerei-Techniken eröffnet ein weites Feld für neue Anwendungsmöglichkeiten und experimentelles Sticken.

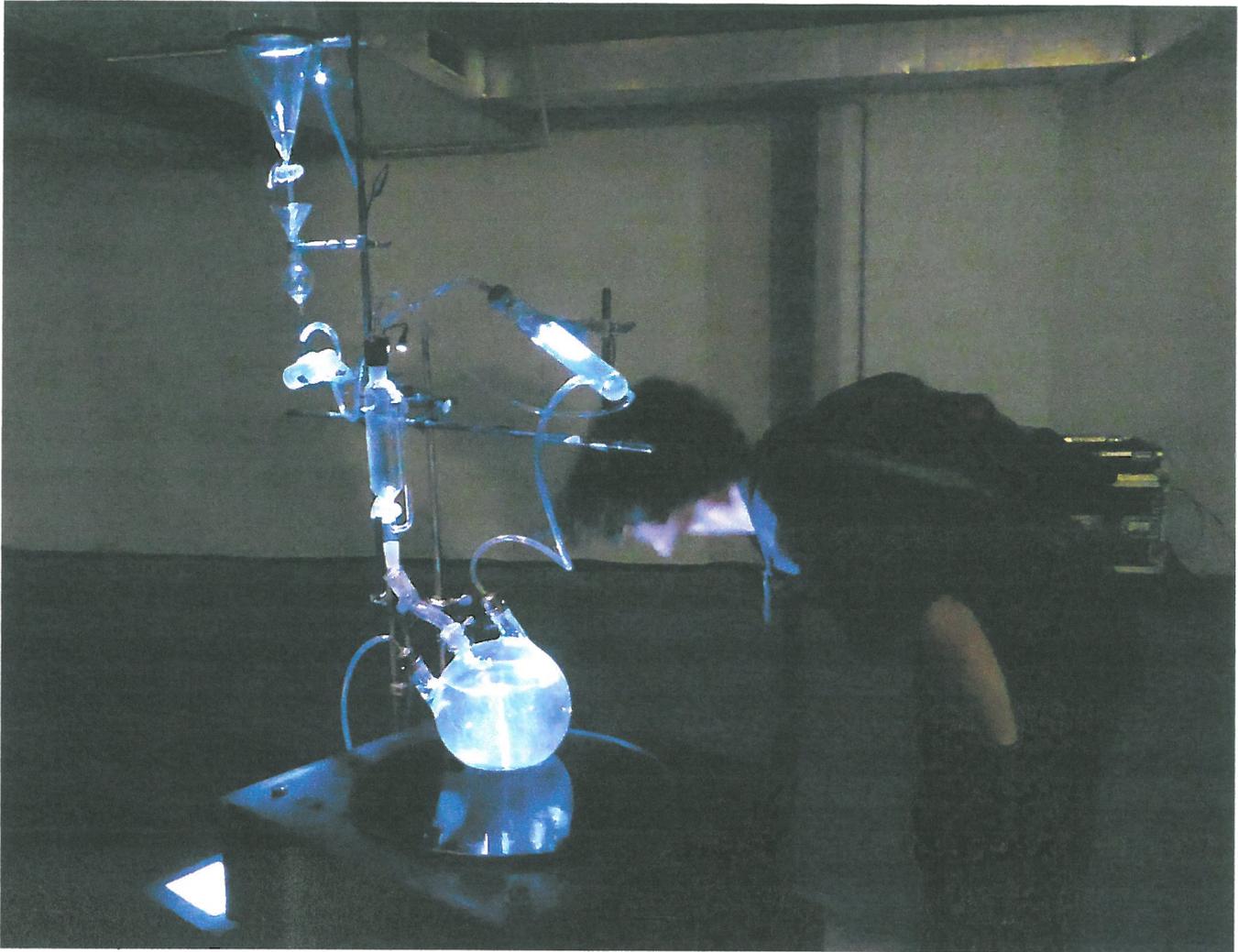
Gemeinsam werden wir überlegen, wie diese Techniken für einen zeitgemäßen Unterricht aufbereitet werden können. Dazu reflektieren wir die Stickerei-Geschichte, die gegenwärtige Fachdidaktik und die Anwendung von Stickerei in der Gegenwartskunst.

Vorhandenes Material oder begonnene Arbeiten bitte mitbringen! (Stickgarn, Sticktrommel- oder Rahmen, Grundstoff). Eine bunte Auswahl an Stickgarnen gibt es gegen eine freie Spende, Sticktrommeln- und Rahmen können gegen Kautions für den Zeitraum des abgehaltenen Semesters ausgeborgt werden.

Literatur steht im Handapparat unter STICKEN HEUTE? – FRANTAL, ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Abbildung 1: Ausführung der Nadelspitze in Schuette, Marie: Alte Spitzen, Nadel- und Klöppelspitzen. Ein Handbuch für Sammler und Liebhaber. Berlin Richard Carl Schmidt & Co. 1914

Der Stick-Workshop ist ein Zusatzprogramm – LV 2 SWStd (2 ECTS) siehe oben!



Barbara Putz-Plecko:
Künstlerische Projektarbeit (alle Formate)

Büro Barbara Putz-Plecko, DG Altbau

Ich stehe Ihnen gerne wieder im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts nach Vereinbarung zur Verfügung.

Allerdings verstehen sich diese Einzelgespräche nicht als vollwertiges künstlerisches Seminar, sondern als zusätzliche Betreuung, als punktuelles feed back, als temporäre Begleitung – ergänzend zur Betreuung ihres Projektes durch die Lehrenden der Abteilung. Außerdem betrifft das Betreuungsangebot die Sonderprojekte der Abteilung.

Bitte wenden Sie sich zur Terminabsprache an
Frank Müller
frank.mueller@uni-ak.ac.at



1 Künstlerische Projektarbeit – Zeichnung (KS// FOR) 2/2 Künstlerische Praxis – Zeichnung (KS// FOR)

Auersperg, Manora Mag.a Art. Sen. Lect.



Elodie Antoine, Grand grillage affaissé - 2014

RAUM_ANSICHTEN zeichnen nach Strich und Faden

In den Raum-Ansichten wird die zeichnerische Tätigkeit über individuelle Fragestellungen nach Strich und Faden in ihrer Materialbezogenheit untersucht.

Unter **Einbeziehung von Körper, Raum und Bewegung** wird die materielle Spur der Zeichnung zum Handlungsraum, in dem die unterschiedlichen **materiellen Eigenschaften der Ausdrucksmittel** haptisch erfahren und infolge gezielt eingesetzt werden können. Die Linie wird gezogen, gelegt, gespannt, geritzt, gerissen, geschnitten, überlagert, perforiert, gestickt, genäht, projiziert, verknotet, getastet.... der Raum wird begangen, verspannt, vermessen, geteilt, durchdrungen, gefüllt...

Die LV wird teilweise geblockt abgehalten. Die beiden Teile (wöchentlich und geblockt) können getrennt besucht werden, sind aber als Einheit konzipiert.

Erstbesprechung am Mittwoch, 12.10.2016, 13.00, Studio Schneiderei

5 Blocktermine: Fr 21.10.2016, Fr 4.11 und Sa 5.11., Fr 25.11., Sa 26.11., jeweils 10-17.00 Uhr
ab **30.11.2016** jeweils Mittwoch (5x), 10-13.00, Studio Schneiderei und Außerhalb

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Verbindliche Anmeldung an manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)

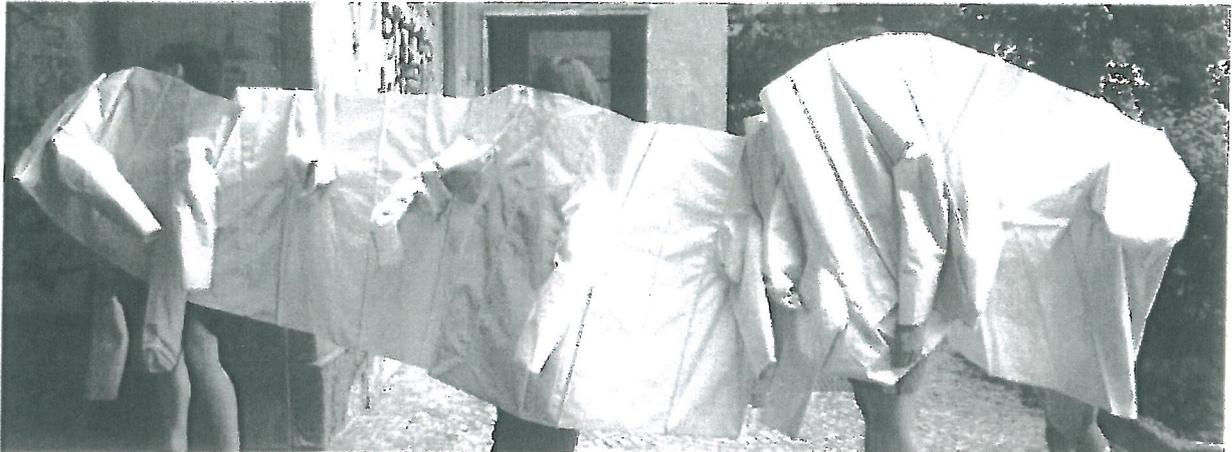
Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



Künstlerische Projektarbeit VII // Künstlerische Praxis 1-Fläche/Körper/Raum
 Künstl. Projektarbeit V // Künstl. Projektarbeit 1- Fläche/Körper/Raum

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. art.



ani kricorian, wearable constructs 2012

um_räumen. wearable constructs - bekleidende Flächen, funktionale Strukturen

Die Raumhülle, die sich um einen Körper herum entfaltet, verschiebt Grenzen, erobert, bespielt und besetzt den Raum. Sie kreierte ein Innen und Außen, spricht von Abgrenzung und Zugehörigkeit und schafft so Identität.

Ausgehend vom menschlichen Körper werden im Seminar *um_räumen* materielle Strukturen entwickelt, die im Gefüge des sozialen Raumes vermitteln und Relationen etablieren. Der Prozess der Formfindung resultiert aus einem kontinuierlichen Dialog zwischen Material, Handwerk und physischer Partizipation. Das (angeordnete) Material fordert dazu auf zu drücken, ziehen, austarieren... zu fühlen und darüber die inneren Zusammenhänge (eines Systems) zu erfahren.

Themenbereiche:

- Körper/-architektur
- Material / Struktur (phys. Schnittstelle, Überträger, Zustand bsp. „Tensegrity“)
- Raum (Verortung, Aneignung)
- Nexus (Kommunikation, Kooperation/Gruppe, Relationness)
- Spiel (Situation, Handlungsanweisung, Raum/Zeit)

Beginn am Donnerstag, 13.10.2016, 10.00 Uhr, Studio Schneiderei
5x Donnerstag, 13.10., 10.11., 17.11., 24.11., 1.12., von 10-13.00 Uhr,
5x geblockt: Fr/Sa, 14.10., 15.10., 11.11., 2.12., 3.12., von 10 - 17.00 Uhr

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Künstl. Projektarbeit III // K.PA 1-Weberei, experimentelle Flächenbildung

Univ. Lekt. Mag. art. Manuel Wandl - 2016W, Seminar, S01300, 1.0 ECTS

Ersttermin und Ort: Mittwoch 12. Oktober 2016 9:00 bis 12:00 – Klasse Textil

Weitere Termine: jeweils Mittwochs 9:00 bis 12:00

Anmeldung per email: m.wandl@gmx.net | TeilnehmerInnenzahl: 12

Kente

In diesem Semester liegt der Fokus auf der westafrikanischen Handwebtechnik des **Kentewebens**.

Musterungen, Techniken, Kompositionen und vieles mehr werden analysiert und neu interpretiert.

Voraussetzung zur Teilnahme: Grundkurs Weberei

Weiters besteht die Möglichkeit noch in Arbeit befindliche Gewebe fertig zu stellen.

Achtung: Nur in Verbindung mit

Künstl. Projektarbeit V //Künstl. Praxis 1-Weberei, experiment. Flächenbildungen
2016W, Seminar, S01376, 2.0 ECTS

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung (Weberei und Kente) sind anrechenbar für:

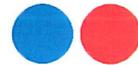
Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (3ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



GEFLICKT UND ZUGENÄHT

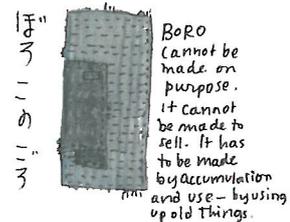
Von japanischen Boro-Textilien zu aktuellen Upcycling-Trends

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at



Seminar, 4 SWSt
max. 12 TeilnehmerInnen

Ersttermin:
Di, 11. Oktober 2016, 10 Uhr
in der TEX-Klasse



BORO
(cannot be
made on
purpose.
It cannot
be made to
sell. It has
to be made
by accumulation
and use - by using
up old things.

Das japanische Wort *boro* bedeutet "zusammengeflickt" und bezeichnet die einst in Indigoblau gefärbten Flickentextilien der japanischen Landbevölkerung. Besonders im Norden Japans waren Baumwollstoffe sehr kostspielig und der Oberschicht vorbehalten. Als abgetragene Lumpen gelangten sie in die Hände der bäuerlichen Bevölkerung, die daraus nicht nur Gebrauchstextilien, sondern auch eindrucksvolle Kleidung schuf. In ihrer minimalistischen Ästhetik stehen diese Recycling-Textilien für künstlerische Kreativität und positive Bejahung der Unbeständigkeit allen Seins, aber auch für den Respekt vor dem natürlichen Material und der Arbeit der Hände. Nachdem sich Japan Mitte des 20. Jahrhunderts unter den Gesichtspunkten der Modernisierung und Urbanisierung rasant entwickelte, gerieten die Boro-Textilien weitgehend in Vergessenheit. Im Kontrast zum Lebensstil der heutigen Konsumgesellschaft sowie im Zusammenhang mit der Diskussion um *fast fashion* erscheinen sie heute jedoch aktueller denn je.

Auch bei uns entwickelte sich die Nachkriegsmode vor dem Hintergrund der Materialknappheit zunächst unter der Devise "aus Alt mach Neu". Frauen trennten die Anzüge ihrer gefallenen Männer auseinander, um sich daraus warme Jacken zu schneiden. Alte Kleider wurden aus den Schränken geholt, Gebrauchstextilien wie Vorhangstoffe, Handtücher, Polsterbezüge oder Bettdecken wurden zu Kleidern umgearbeitet und jeder Lumpen und Flecken wurde aufbewahrt und wiederverwendet.

In Zeiten der Schnellebigkeit, Überproduktion und des Schwundes natürlicher Ressourcen gewinnt Re- und Upcycling-Mode erneut an Bedeutung. Die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material – ob Abfall, der bei der Stoffproduktion anfällt (Verschnitt, Probestoff, Farbmuster) oder auch bereits getragene Kleidung - reduziert nicht nur die Neuproduktion von Rohmaterialien. Upcycling nimmt dieses Material in die Hand, erkennt ihr Potential, schöpft daraus Neues und transportiert darüberhinaus eine wichtige Botschaft gegen die Wegwerfgesellschaft unserer Zeit.

Aufgrund der großen Anfrage wird es im Rahmen der LV noch einmal die Möglichkeit geben, einen handgenähten Kimono (*hitoe kosode* – ungefüttertes Obergewand) anzufertigen.

Anrechenbar als:

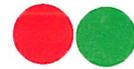
Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1 (2 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für oder	GO:	Technologien/Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Künstl. Grundlagen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien/Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(2 ECTS)
	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)

Baustein2 (2 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

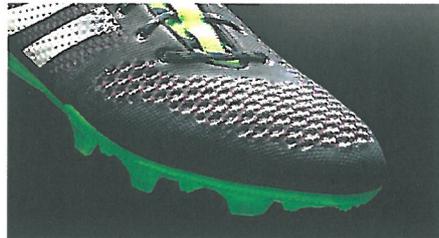


Was ist Textil?

WS 16/17

Mag. Heidi Call

decall@gmx.net



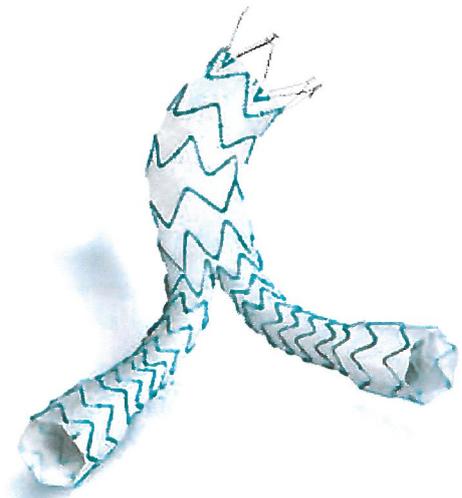
Spezialtextilen in der Arbeitskleidung, in Reinigungstüchern, ausgeklügelter Stick im Fußballschuh von Adidas *Primeknit 2.0* (20 April 2015: http://www.innovationintextiles.com/primeknit-20-dubbed-best-fitting-football-boot-in-the-world/#utm_sguid=111997,31682674-f1da-4019-0f51-bfbc42a5ecd2)

„Das ist Kleidung“ würden wohl die meisten Menschen antworten. Textilien haben als Bekleidung die größte Präsenz. Gestricktes, Gewebtes, die unterschiedlichsten textilen Materialien sind der Werkstoff der Mode. Textilien sind heute aber weit mehr als Bekleidung. Wir finden sie in fast allen Lebensbereichen, als Schutz- und Funktionstextilien, als Heimtextilien, im Möbelbau, mittlerweile aber auch im Hausbau, im Beton, im Auto, im Flugzeug, in der Medizin, als Geotextilien, und sogar in uns drin- als Stent.

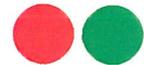
Hightech-Textilien für Spezialanwendungen für extreme Bedingungen entwickelt, finden wir heute in unserer Bekleidung und in vielen Dingen des täglichen Lebens.

Aber kennen wir die Möglichkeiten die in diesen Textilien stecken, wissen wir überhaupt wie sie funktionieren und welche Technologien sich dahinter verbergen? Wissen wir warum sie im Alltag so verlässlich funktionieren oder vielleicht eben nicht funktionieren? Diese und viele weitere Fragen möchten wir im Seminar ergründen und beantworten.

Ein großes Vorhaben das wir im Team, Mag. Walter Lunzer und Mag. Heidi Call, gemeinsam realisieren möchten. Wir werden Experten einladen, verschiedene Labors, Institute und spezielle Produktionsstätten besuchen.



Aorta- Gefäßstütze
(<http://www.medicaexpo.com/cat/cardiology/stent-graft-AI-2111.html>)



Was ist Textil?

Mag. Heidi Call

WS 16/17

Die Lehrveranstaltung ist wie folgt strukturiert:

Phase 1: Vermittlung des Basiswissens, Überblick über textile Rohstoffe, textile Flächengebilde; Methoden der Materialerkennung und Charakterisierung.

Zu den Inhalten bilden sich in *Phase 2* Forschungsgruppen, die ihr spezifisches Forschungsfeld festlegen, recherchieren, Fragen stellen und in der forschenden Praxis diese erarbeiten. Die Ergebnisse der Forschungsgruppen werden in die Seminargruppe/ Textilklasse zurückgespielt, sodass die Erkenntnisse allen TeilnehmerInnen zur Verfügung stehen.

In der *Phase 3* gilt es aus den unterschiedlichen Forschungsergebnissen eine eigene gestalterische und/oder künstlerische Position abzuleiten, ein Kunst- oder Designprojekt zu entwickeln. Es könnte aber auch ein Projekt entstehen, das sich mit alternativen Konzepten zur lustvollen Vermittlung des Themas „Was ist Textil“ beschäftigt.

Künst. Projektarbeit I // Künstlerische Projektarbeit 1 - Mode / Materialkultur
Künst. Projektarbeit III // Künstlerische Praxis 1 - Mode / Materialkultur

Studio Schneiderei:
Dienstag
13.00 – 16.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:
Dienstag, 11.10.2016
14.30 Uhr



Sitzmöbel aus Textilbeton mit einer Bewehrung aus Kohlestofffasern (http://www.bft-international.com/de/artikel/artikel_1011025.html)

Anmerkung:

Die Lehrveranstaltung Walter Lunzer: Künst. Projektarbeit I und II; künstl. Praxis außerschulische Produktionsfelder sollte unbedingt mitgebucht werden.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein1

- | | | | |
|---------------------------------|---------------|------------------------------------|-------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Technologien / Praxen (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |

Baustein2

- | | | | |
|---------------------------------|---------------|------------------------------|-------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Projektarbeiten (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Ersttermin: Mittwoch, 12. Oktober 2016, 13.30-17.00
Klasse TEX, wöchentlich am Mittwoch: 13.30-17.00

(wegen des Ausfalls der Termine 26.Okt, 2.Nov. und voraussichtlich 16.Nov. werden unter
Absprache einige Spezialtermine ausgemacht (z.B. für gemeinsame Museumsbesuche))
TeilnehmerInnen: max.14, verbindliche Anmeldungen per mail: bar.graf@aon.at

Kombination/Verschränkung der Seminare Künstlerische Projektarbeit I und III (Künstl. Praxis
und künstl. Projektarbeit), regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation
eines künstlerischen Projektes, Abgabe in digitaler Form.

Texere, zum Beispiel

Sprachliche Repräsentationen des Textilen im Verhältnis zu textilen Formationen und Strukturbildungen

Ausgangspunkt des Seminars bildet die Untersuchung von textilen Metaphern im Verhältnis zu ihren materiellen
Erscheinungen. Der Titel des Seminars steht programmatisch und beispielhaft für das Spannungsfeld der
Auseinandersetzung: der Begriff *texere* (lat. weben) bildet die Grundlage für die textile Strukturbildung des
Gewebes, steht aber auch für das Verweben von Wörtern und wird so zum Text. Die Literatur und die
Alltagssprache sind durchdrungen von textilen Sprachbildern. Eine besondere Position nimmt die Metapher des
Netzes oder der Vernetzung ein und ist in allen Lebensbereichen und Disziplinen zu einer kulturellen Leitmetapher
geworden und das nicht erst durch das *World Wide Web*. Dieses wurde in seinem ersten Projektentwurf von 1989
noch *Mesh* (engl. Geflecht) genannt.

Wie ist es nun, wenn wir sprachliche textile Bilder nicht nur als Verdeutlichung eines Vorgangs begreifen, sondern
sie nach ihrem Ursprung untersuchen oder ihrem poetischen Potenzial nachgehen? Wie können textile Metaphern
– wörtlich genommen oder in der Rückbindung an ihre Herkunft – in künstlerischen Arbeiten produktiv gemacht
werden? Welche neuen Bedeutungen können generiert werden bei der Verschiebung eines Bildes in einen
anderen Zusammenhang, in ein anderes Medium? Können gerade die Unschärfen im sprachlichen Gebrauch von
Metaphern eine Ressource für künstlerische Arbeiten sein?

Textile Metaphorik ist auch in der Philosophie, der Psychoanalyse oder den Kulturwissenschaften prominent.
Elisabeth Bronfen beschreibt in ihrem Buch *Das verknottete Subjekt* das Trauma des Subjekts als einen
„verschlungenen Knoten von Erinnerungsspuren“¹. Oder Michel Foucault – sich auf Gilles Deleuze beziehend –
verwendet das Bild des Vorhangs im Text *Der Ariadnefaden ist gerissen*, nimmt dabei das Bild des Theaters auf
und bezeichnet den „so fest gedachten Faden als zerrissen“². Endlos ließe sich dieser Faden weiterspinnen, etwa
mit den Begriffen der *Naht (suture)* oder des *Stepppunktes (point de capiton)* von Jacques Lacan.

Auch bei Allegorien finden sich Repräsentationen des Textilen. So etwa im *Tactus (ca. 1544)* von Georg Pencz aus
der Serie: *Die fünf Sinne*. Das Bild zeigt eine webende Frau und eine Spinne im Netz. Die Spinne, die jede kleinste
Erschütterung der Fäden seismographisch wahrnimmt, und die Weberin, die mit einer Hand die Kettfäden tastend
berührt, verkörpern in dieser Kombination den Tastsinn.

Vor dem Hintergrund und mit kritischer Reflexion des sogenannten *material turns* – der Hinwendung zur
Materialität oder zum Leben der Dinge – gehen wir im Seminar dem Potenzial und der Aufladung des Textilen
nach: als Denkfigur und materielle Kultur. In einer Verflechtung von materiellem Tun und theoretischer Praxis kann
uns dieser rote Faden dazu verleiten, uns in Verstrickungen zu begeben, einen Knoten zu lösen, grob- oder
engmaschige Untersuchungen anzustellen, einen Gedankenfaden zu spinnen, einen Vorgang nach Strich und
Faden zu überprüfen, einen Ausdruck gegen den Strich zu bürsten oder genauer hinzuhören, wenn jemand mit
samtener Stimme spricht.

¹ Elisabeth Bronfen, *Das verknottete Subjekt - Hysterie in der Moderne*, Verlag Volk & Welt Berlin, 1998

² Ariane s'est perdue, 1969, in: Gilles Deleuze, Michel Foucault, *Der Faden ist gerissen*, Merve Verlag Berlin, 1977

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “ für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “ für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “ für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “ für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar/Forschung (4 ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Shapeshifting



Ute Neuber 4 Wochenstunden

erstes Treffen: Do.13.10.16 16.00 Textilklass

Anmeldung bitte per mail: ute@privatundsirius.net

Der call zur "shapeshifting conference" hatte 2013/14 ein Anliegen hervorgebracht, das seitdem den Schwerpunkt meiner Lehrveranstaltungen unter dem bisherigen Motto "experimentelle Entwicklungsmethoden" bildet. www.shapeshifting.aut.ac.nz/
Aufbauend auf dem "fashion hactivism" Ansatz von Otto von Busch, einem der Keyspeaker der Konferenz, schlugen Barbara P.P. und ich im Rahmen einer lecture performance vor, die Schneiderpuppe bezüglich Kleiderentwicklung und Herstellung aus dem Fokus zu rücken.

Viele entwickeln Kleidung unabhängig von westlich tradierten Schnittsystemen und ohne Schneiderpuppe. Alternative Entwicklungsprozesse und Hilfsmittel werden jedoch kaum sichtbar gemacht, infolgedessen immer wieder von etablierten hauptsächlich ökonomisch orientierten Prinzipien überlagert und durchdrungen.

Als Langzeitlehrprojekt läuft "shapeshifting" in offenem Gruppenformat weiter.

Nachdem die Gruppe sich ab kommendem Semester hauptsächlich aus „shapeshifting-newcomern“ zusammensetzen wird, beginne ich mit einem neuen Intropaket.

Über die Einführung möchte ich anregen, das Entwickeln von Korrespondenzkörpern/Hilfsmitteln mit dem Entwickeln von Kleidung im Tun zu verschränken.

stehend/röhrenartig,

Körperabdrücke/Gusformen,

gehäutetes Tier, entkernen,

Linien am Körper,

zweigeteilte/halbierte Formen,

Umstellungen/Gestelle,

mehrere Personen aufnehmend/umschließend,

verkleinerte Modelle

Entlang einer ungefähr so lautenden Einteilung lässt sich mein bisheriges projektbezogenes Recherche-material, sowie gemeinschaftliche Entwicklungen und Beiträge aus bisherigen Shapeshifting- Lehrveranstaltungen neu ordnen und vorstellen.

Jeder Kategorie ordne ich Verkörperungen zu, die man mit dem eigenen Körper in Beziehung bringen kann.

Anhand der vorgefertigten Verkörperungen lassen sich verschiedene Materialhandhabungen und Konstruktionsmöglichkeiten vorstellen.

Die eigene Körperwahrnehmung und Erfahrung leitet beim „den eigenen Körper in Beziehung bringen mit ...“

Um die Beschäftigung mit der eigenen Wahrnehmung in Zusammenhang mit Kleidung zu gewichten, möchte ich die Gruppe auch mit "Feldenkrais" vertraut machen.

Zeitlich setzt sich die LV aus wöchentlichen Treffen Do. 16.00 -18.00 und

drei Sonntagworkshops 11.00 -17.00 zusammen (So. 16.10./13.11./04.12.16)

**Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:
Baustein1**

- | | | |
|---|------------------------------|--------------------|
| • im BA Studium anrechenbar für FOR: | Projektarbeiten (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium “ für 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium “ für 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |

Baustein2

- | | | |
|---|------------------------------------|--------------------|
| • im BA Studium anrechenbar für FOR: | Technologien / Praxen (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium “ für 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium “ für 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Schnittstudio - SCHWERPUNKT DER ÄRMEL + optional Siebdruck

INGRID PRETTENTHALER 2SE+2SE(+SE optional Siebdruck)

Ersttermin 11. Oktober 2016, 9:30 i LV **Dienstags**: 9:30-12:30 Studio Schneiderei

Einführung Siebdruck: 18.10.2016, 10:15h - 13h, Salzgries EG Textiltechnologien

Anmeldungen bis 5.10.2016 12h online an ingrid.prettenthaler@uni-ak.ac.at,

max. TeilnehmerInnenzahl: 6

DER ÄRMEL

Strategien der Inszenierung von Kleidern am Körper und Körpergestaltungsmethoden anhand von Ärmelkonstruktionen

Das Seminar untersucht Körpergestaltungsmethoden, im Fokus der Ärmel anhand historischer Vorbilder und zeitgenössischen Modepositionen im Schwerpunkt Veronique Branquinos Ärmelstudien -Seminare in der Modeklasse und der Publikation Pattern Magic von Tomoko Nakamichi. Die **Kunst des freien Drapierens** auf der **Puppe** und des **Konstruierens eines Kleiderschnittes** unter Einbeziehung von unterschiedlichen Drucktechniken hat dieses Seminar zum Schwerpunkt.

Relevante Ziele:

- Erlernen verschiedener Siebdrucktechniken und diese schnitttechnisch in Verhältnis zu Kleidung umsetzen
- Abformung eines Kleidungsstückes direkt am Körper oder auf einer Puppe mit exakten Informationen über Proportionen und Bewegungsformen des vorgegebenen Ideals.
- Das Verständnis des Körpers als beweglichen Mechanismus.

Werkstättenbenutzerpass - Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde :

Montag 10. Oktober 2016, 11:30 - 13:00h

Danach besteht zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren und damit den freien Zugang zur Werkstätte zu erlangen. Diese Befragung ist gegen telefonische Voranmeldung oder per email zu den Zeiten der Offenen Werkstätte (Montags 12:30-14h) möglich.

Die Lehrveranstaltung besteht aus 2 Bausteinen und ist anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



DAS TECHNISCHE KLEID - DIE FALTE + optional Siebdruck 2SE

INGRID PRETTENTHALER 2SE+2SE(+SE optional Siebdruck)

Ersttermin 10. Oktober 2016, 9:30 i LV Montags: 9:30-12:30 Studio Schneiderei

Einführung Siebdruck: 18.10.2016, 10:15h - 13h Salzgries EG Textiltechnologien

Anmeldungen bis 5.10.2016 12h online an ingrid.prettenthaler@uni-ak.ac.at,

max. TeilnehmerInnenzahl: 6

DIE FALTE

Die Falte und deren Produktionstechniken ist Zeichen für Ordnung und Strukturierung, aber auch Hierarchie wie damit sichtbar, nicht nur jene altersmässig im Gesicht beheimatet, sondern auch als gestaltet, strukturierte, gewollte. (Text. Manfred Wagner)

Aufgabe ist es eine künstlerische Arbeit zu entwickeln die eine Auseinandersetzung oder eine der zahlreichen Wechselbeziehungen zwischen Falte in menschlicher Kleidung bzw. seinen Repräsentationswert untersucht.

Das Seminar hat Klassische VERARBEITUNGSTECHNIKEN der Schneiderei und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN zum Inhalt. Ein Konstrukt handwerklicher Präzisionsarbeit, haptischen und formalen Qualitäten zu erarbeiten und den lustvollen Umgang mit Material zu zelebrieren ist das Ziel dieses Seminars.

Werkstättenbenutzerpass - Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde:

Montag 10. Oktober 2016, 11:30 - 13:00h

Danach besteht zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren und damit den freien Zugang zur Werkstätte zu erlangen. Diese Befragung ist gegen Voranmeldung per e-mail zu den Zeiten der Offenen Werkstätte(Montags 12:30-14h) möglich.



Aufgeschlagener Faltenrock, Elsa Schiaparelli, 1951



Festleidung(Alto Aragón-Ansó, Spanien)

Die Lehrveranstaltung besteht aus 2 Bausteinen und ist anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



KÜNSTLERISCHE PROJEKTARBEIT I und II/ Künstl. Praxis außerschulische Produktionsfelder

Mag. Walter Lunzer

Seminar (SE), S01362, 2.0 SemStd. (WS 2016)

Seminar (SE), S01364, 2.0 SemStd. (ss 2016)

Start: 11.10.2016 14:30-16:30 Studio Schneiderei

Anmeldung:

office@walterlunzer.com



Was ist textil? - Textiles als Wissenschaft

Textilien im 21. Jahrhundert sind hochkomplexe Produkte. Naturwissenschaftliche Forschungen fließen mit modernsten technologischen Errungenschaften zusammen. Dieses interdisziplinäre Zusammenspiel ermöglicht uns heute eine unerschöpfliche Vielfalt an Textilien zur Verfügung haben. Technofasern dringen zunehmend in die Alltagsbekleidung, sind jedoch nur die Spitze des textilen „Eisbergs“. Selbst die gängigen Naturfasern, wie Baumwolle, Wolle oder Seide sind dank ausgeklügelter Spinn- und Veredelungsverfahren hoch technologisiert. Diese Möglichkeiten schaffen jedoch ökologische, soziale und teilweise gesundheitliche Probleme. Hierfür gilt es Normen und Werte einzuhalten und zu prüfen.

Die Lehrveranstaltung ist Teil eines neuen Schwerpunkts der Abteilung Textiles Gestalten. Das Textile wird dabei zusätzlich zur Verwendung als künstlerisches Medium auch als Teil eines großen wissenschaftlichen Forschungsfeldes thematisiert.

Verwendung als künstlerisches Medium auch als Teil eines großen wissenschaftlichen Forschungsfeldes

Ablauf:

Das Projekt wird mindestens ein Studienjahr laufen. Neben Vorlesungsphasen, werden diverse Experten aus dem textilen Feld eingeladen zu referieren und wir besuchen verschiedene Labors und Textilproduzenten. Im ersten Semester bauen wir das Grundlagenwissen auf. Dazu starten wir mit Basis-Materialienkunde. Aus diesen Inhalten bilden sich Forschungsgruppen, die zu speziellen Themen weiter recherchieren. Parallel dazu beginnt die Planung der individuellen Kunst- und/oder Design- Projekte sowie der fachdidaktischen Konzepte.

Anforderung:

- Das vorbereitete Wissen selbständig zu vertiefen und zu präsentieren.
- Aus diesem Wissen entweder künstlerische Arbeiten oder Arbeiten aus dem Feld Grafik und Design zu entwickeln.
-

Anmerkungen:

Folgende Lehrveranstaltungen werden verschränkt miteinander angeboten und sollten unbedingt mitgebucht werden:

- Heidi Call – Materialwissenschaften- Künstlersiche Projektarbeit
- Walter Lunzer – Interdisziplinäre Projektpraxis Praktikum – Fachdidaktik. (ab Sommersemester 2017)

Anrechenbar als:

- | | | | |
|---------------------------------|---------------|------------------------------------|-----------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Technologien / Praxen (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |



DIE GRENZE IM SCHÖPFERISCHEN AKT

Mag.art Katharina Heinrich

Sem.Std. 2

Erstbesprechung: Di., 11.10.2016, 14.00, Seminarraum, tex

Anmeldung: katharina.heinrich@chello.at, Teilnehmer max. 10

Grenzen sind kulturelle Setzungen. Sie sind Konstanten menschlichen Denkens und Handelns. Zu allererst assoziieren wir möglicherweise die trennende Linie, wir denken an territoriale Grenzen, gesellschaftliche Grenzen, die Grenzüberschreitungen und Tabubrüche der Avantgarde etc.

Inhalt

Ich möchte das breitgefächerte Thema eingrenzen und den Fokus auf das künstlerische Schaffen, Ihren individuellen Arbeitsprozess, legen.

Auch hier begegnen uns Grenzen in unterschiedlicher Gestalt. Sei es die Blockade, das Chaos, die Leere, die Erfahrung des Immergleichen, Erwartungsdruck, Zeitdruck, Schmerz etc. In der Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsprozess wollen wir uns diesen konflikthaften Bereichen annähern, die oft als Grenzen, schwer zu überwindende Hürden empfunden werden, die den erwünschten „flow“ der künstlerischen Produktivität stoppen bzw. hemmen.

Hier erscheint mir wesentlich, in der Vorstellung von Grenze, den Fokus nicht auf ein striktes Entweder/ Oder - sondern auf ein konstruktiveres Sowohl/Als Auch – Prinzip zu legen. Der Charakter des Liminalen löst sich auf, Festgefahrenes „verflüssigt“ sich. Prozesse des In – Beziehung - Setzens, Dekonstruierens und Neudefinierens treten in den Vordergrund.

Es eröffnet sich ein Raum kontinuierlicher Diskurse, die Sie aufgreifen, mit Ihren gestalterischen Mitteln bearbeiten und in eine stetig präziser werdende künstlerische Formensprache transformieren.

Ziel

Das Seminar möchte Sie zu mehr Risikobereitschaft in Ihrer künstlerischen Arbeit ermutigen, Ihnen Raum geben für Neues.

Selbstreflexive Praxen sowie freies Experimentieren mit unterschiedlichen Medien sollen Sie anregen, Ihren kreativen Handlungsspielraum zu erweitern, Konventionen zu verlassen und Unbekanntes aufzusuchen. Das kann auch bedeuten „an die eigenen Grenzen gehen“.

Über die Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsprozess, sowohl reflexiv als auch gestalterisch, entwickeln Sie differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten und eine eigenständige künstlerische Formenwelt. Das kreative Konfrontieren mit Grenz-/Konfliktbereichen befähigt Sie zu lösungsorientierter Handlungskompetenz in gesellschaftlichen/pädagogischen Kontexten.

Interessenten bitte per mail katharina.heinrich@chello.at anmelden !

S05059

Anrechenbar als:

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium “ für
- im Diplomstudium “ für

FOR:

FOR:

1. Abschnitt:

2. Abschnitt:

Projektarbeiten (tex) (2 ECTS)

Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)

Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)

Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)



COLOUR IS BACK

AProf. Mag.a art. Michaela Martinek, 3 SSTd Betreuung Interior (TEX)

11.10. 016, 9:00 Kick off gemeinsam mit DAE, Room DAE

Anmeldung per mail bei miki.martinek@uni-ak.ac.at



METAMORPHIS
Paravent 1990
design:mikimartinek
foto:thomasreinagl

Nach dem Besuch der Mailänder Möbelmesse war mir eines klar: **Color is back!** Die monochromen Sofa-Landschaften und die geradlinigen weißen Küchen sind Schnee von gestern. Das Pendel schlägt in die andere Richtung: FARBE ist das Gebot der Stunde im Interior.

Mit FARBE verstärken Designer_innen und Architekt_innen Raumeffekte, gestalten Atmosphäre und berühren Emotionen. Sie setzen Farbe als Wiedererkennung ein. Ich denke dabei ans Tiffany-blau, das Palmers-grün, an die rosa Konditorei in Wien; aber auch die *colour forecast*, mit denen Firmen den globalen Trend mitkreieren.

Wir machen uns auf die Suche nach Qualitäten von Farbe im Raum und diskutieren eine Vielzahl an Aspekten, die Farbe im Interior beinhaltet.

Ich lade Dich auf eine farbenreiches experimentieren im Wintersemester ein (TEX).

>Betreuung wöchentlich dienstags! Termine vereinbaren wir per mail.

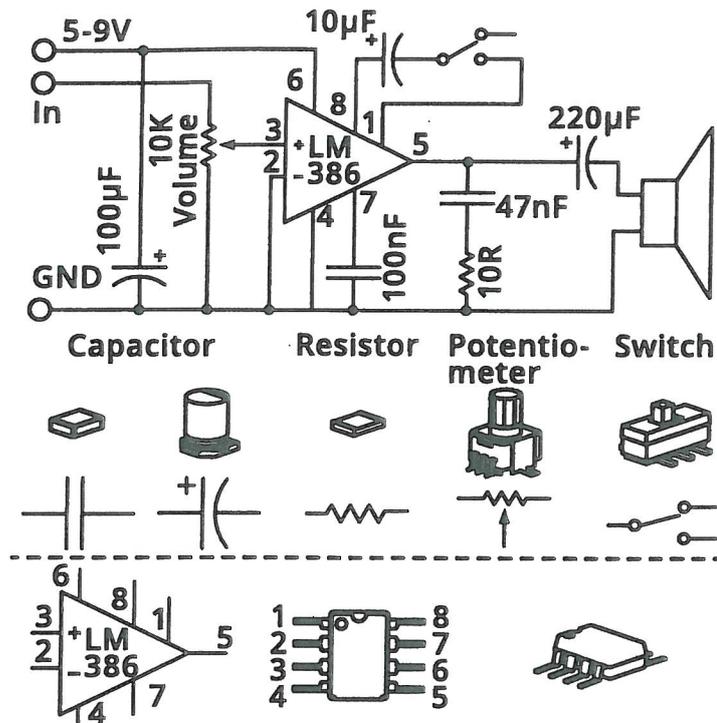
Ich biete auch die Möglichkeit Dich bei Deinem persönlichen Gestaltungsprozess(DAE) zu Colour & Interior zu begleiten.

>Kombination mit Gestaltungsprojekt (Dienstags ab 9:00) in DAE möglich

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Baustein TEX bei Barbara Putz Plecko mittels einer TEX-Präsentation am Ende des Semesters

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Projektarbeiten (tex) (2 ECTS)
 - im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)
 - im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)
- Baustein DAE bei Michaela Martinek als Gestaltungsprojekt mittels 4 Monatsmeetings
- im BA Studium anrechenbar für FOR: Gestaltungsprojekt (dae) (3 ECTS)
 - im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Gestaltungsprojekt (dae) (3 ECTS)
 - im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Gestaltungsprojekt (dae) (2,4 ECTS)



Analoge /digitale Schnittstellen

Art: Wahlangebot Technologie
Übung 4SSt

Ort: Studio Klinger Altbau 2.Stock

Der Termin für die Erstbesprechung wird am 4.10. bekannt gegeben.

Die Workshopzeiten werden gemeinsam bei der Erstbesprechung vereinbart.

Inhalt:

umgang mit elektronik vertonung, interaktion.. erarbeitet anhand von übung, beispielen, projekt

Das Studio praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche, fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion, StudentInnen eine Anlaufstelle bei technischen Fragen und Problemen ist. Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.

weitere termine, infos, fragen:
studio@praxistest.cc
praxistest.cc

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (2 SWST)

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:
2. Abschnitt:

Technologien/Praxen (kkp/tex) (1,75 ECTS)

- Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- Künstl. Projektarbeit (kkp 1,5 ECTS)(1,25 ECTS)

Baustein 2 (2 SWST)

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:
2. Abschnitt:

Technologien/Praxen (kkp/tex) (1,75 ECTS)

- Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- Künstl. Projektarbeit (kkp 1,5 ECTS)(1,25 ECTS)



OPEN AIR

Image: Tatia Skhirtladze 2016

Tatia Skhirtladze, Univ.-Ass. Mag. art.

Projektseminar: Video

2016W /Seminar (SE), S01683, 4.0 SemStd.

Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht aus dem Kennenlernen der Logik und der Bedeutung des Laufbildes und der Herstellung von künstlerischen, experimentellen oder zweckorientierten Videos.

Die Arbeitsweise besteht aus Recherche und Beispielanalyse sowie Ideen- und Formfindung von Videoarbeiten. Des Weiteren sollen Drehvorbereitung, Video- und Tonaufnahme, Schnitt, Postproduktion und Präsentationsform den TeilnehmerInnen näher gebracht werden. Die zeitgenössischen Entwicklungen im Bereich Video werden besprochen und analysiert.

Individuelle Betreuung.

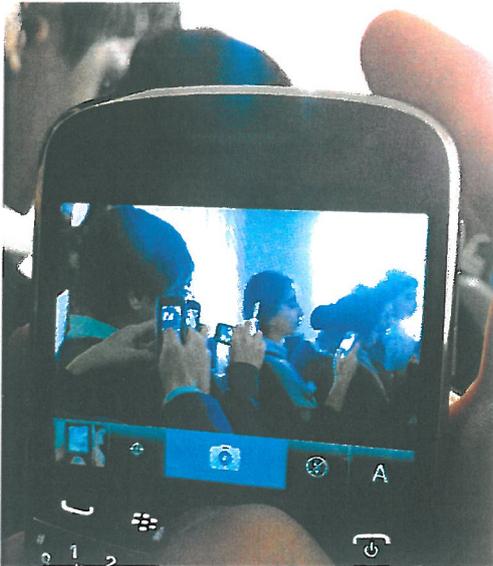
Anmeldung zur Lehrveranstaltung via Email unter tatia.skhirtladz@uni-ak.ac.at, persönlich bzw. durch Eintrag in die Anmelde-Liste.

Start: Freitag, 7 Oktober 2016 um 13 bis 16 Uhr
Ort: Videostudio, Ferstl Trakt, 2. Stock

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für

FOR:
IT:

Technologien/Praxen (kkp/tex) (4 ECTS)
Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (4 ECTS)



Christiane Hapt, Tatia Skhirtladze und Isis Várkonyi

MOBILE PICTURES -Kunstvermittlung mittels Mobiltelefon

Als Thomas Edison im späten 19. Jahrhundert das Kinetoskop erfand, war er der Ansicht, dass die Möglichkeit des individuellen Betrachtens von Filmen populärer und finanziell ertragreicher sein würde, als die Vorführung von Kinofilmen vor einem großem Publikum.

Seine Idee des Einflusses des individuellen Betrachtens schien sich nicht zu bewahrheiten bis zum Aufkommen des Mobiltelefons.

Heute besitzt jeder ein Mobiltelefon. Es gibt mehr Mobiltelefone, als Menschen auf der Erde. Sie sind präsent und in ständiger Verwendung. Die Benutzung ist charakterisiert vom unreflektierten Festhalten der Realität und des Alltags, der Veröffentlichung von Foto- und Videomaterial in sozialen Netzwerken, *verwackelter* Videoqualität und dem vertikalen Filmformat. Die Popularität ist enorm und spricht jede Altersgruppe an. Die Hemmschwelle Fotos, Videos oder Ton aufzunehmen ist niedrig und so auch der Zugang zu potentieller kreativer Tätigkeit.

Unser Ziel ist, die StudentInnen auf das künstlerische Werkzeug in ihrer Hosentasche aufmerksam zu machen, sowie die kreativen Möglichkeiten auszuloten. Die Lehrveranstaltung ist so aufgebaut dass die StudentInnen künstlerisch Prozesse unmittelbar auf ihrem Mobiltelefon erfahren können.

Die Lehrveranstaltung benötigt keine weiteren Voraussetzungen, als die Verwendung eines Mobiltelefones.

Termine der LV:

Oktober-Dezember 2016, Mittwoch Vormittag jeweils 10-12 Uhr

Mi. 12.10.2016

Mi. 23.11.2016

Mi. 19.10.2016

Mi. 14.12.2016

Mi. 9.11.2016

Mi. 21.12.2016

Anrechenbar als:

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:
2. Abschnitt:

Technologien/Praxen (kkp/tex)

- Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)
- Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)

(4 ECTS)

(4 ECTS)

(4 ECTS)



Performance as Practice | solo and collaborative development

Co-led by: William “Bilwa” Costa (US) and Jasmin Schaitl (AT)

Total Hrs: 32

Block 1 – Sat. Oct 22 – Sun. Oct 23, 2016

Sat. 8 hrs. / 12:00 – 20:00 / (break 15:00 – 16:00) SR 2 (B)

Sun. 8 hrs. / 12:00 – 20:00 / (break 15:00 – 16:00) SR 2 (B)

Block 2 – Sat. Oct 29 – Sun. Oct 30, 2016

Sat. 8 hrs. / 12:00 – 20:00 / (break 15:00 – 16:00) SR 2 (B)

Sun. 8 hrs. / 12:00 – 20:00 / (break 15:00 – 16:00) SR 2 (B)

Note: Participants are required to be punctual and to attend the entire workshop. Please contact us for additional info: schaitlcosta@gmail.com

Performance as Practice is a practical workshop intensive focused on inter-disciplinary, contemporary performance; specifically where performing, performance, sound, and fine arts intersect. Participants from all mediums, disciplines and levels, who are interested in exploring the potentials of body-based performance as a practice, are welcome.

Each day will begin with a “tuning session” which consists of a physical warm-up followed by various exercises and techniques for heightening site, listening, and physical awareness. During the workshop, participants will engage in various approaches to developing a personal performance practice, including: concept development, preparation, experimentation, execution, and reflection.

Throughout the workshop, participants explore different aspects, elements, disciplines, modes and/or methods of performance; and will develop, realize, observe, assess, and discuss solo and group performances, installations, and/or interventions.

Each day will culminate in a series of showings and a group reflection.

The goal of the workshop is to identify and/or develop a personal practice, which is applicable to solo and group situations.

During the workshop, we will address the following topics:

SELF: body, perception, senses, movement, sound, gaze, proximity, distance

TIME: duration, tempo, timing, ephemerality, stillness, slowness

SOUND: listening, resonance, reverberation, acoustics, projection

SCORES: parameters, structures, outlines, guidelines, improvisation, composition, notation

SPACE: site – specific, site – relative, site – responsive, intervention, indoor/ outdoor

OBJECTS: elements, installation, archive, remnants, left-overs
MATERIALS: alteration, score, extension, transformation, installation

Required to bring:

- Comfortable clothes and shoes/sneakers
- Sketch Book (any format/style), pen or pencil
- Object(s) to which you feel related, emotionally, aesthetically, nostalgically, or otherwise
- Material(s) for experimentation

Optional but helpful:

- Snacks, Water, etc.
- Audio recorder, video/photo camera, tripod
- Yoga mat or blanket

Collaboration: Schaitl/Costa

schaitlcosta@gmail.com

<http://collaboration.jasminschaitl.com/>

In July 2013, Jasmin Schaitl and William “Bilwa” Costa began a collaborative duo. Since then they have performed, led group projects and workshops, and have been artists in residence throughout Europe, the US, UK, and Mexico. They have worked in theaters, galleries, project spaces, studios, off-spaces, universities, and open spaces.

Their work is a continuous process of: practice, assessment, reflection, accumulation, and reduction. Their practice includes: duo and group performances, performative actions, video and audio projects, installations, as well as interest in further research through leading workshops. They address the physical and sonic relationships amongst performers, objects, materials, and spaces, while exploring the correlation and potentials of: duration – ephemerality, proximity – distance, transformation – alteration, and duality – unison. Their goal is to reduce, minimize, and find the essence of each composition, action or material. In regards to composition, they consider physical performers, sound, objects, materials, empty space, and remnants to be of equal importance.

In addition to their duo and solo practices, Jasmin and Bilwa also work as artistic directors in larger interdisciplinary groups, as part of ongoing projects including *Co-*, a research project which focuses on concept and time-based scores, and *tasks*, a site-relative, movement and acoustic sound structure.

William “Bilwa” Costa (US) is an artist who works in the performing, sound, installation, and visual arts contexts. Collaboration with other artists is essential to his work. He works internationally, generating research, lab, and performance projects, actively cultivating opportunities for artists to work together on new inter-disciplinary experiments.

Bilwa has performed, led workshops, and been a guest lecturer in N. America,

Europe,
and Australia. *williambilwacosta.com*

Jasmin Schaitl (AT) is an artist and performer with a visual arts background. Her performances consist of task-based movements, selected materials, and often leave behind an installation environment. Her work is simple but complex, while focusing on the perception of time and its correlation and/or dependency to action, space and the body. In her work, she reduces, minimizes, and finds the essence of each action.

She graduated in 2012 from the University of Applied Arts in Vienna, where her theoretical and practical diploma topic was representation of performance art. The remnants and outcomes of her performances are important aspects of her work and often culminate in installations.

Jasmin has performed, exhibited, led workshops, and organized in Europe, the UK, US, Mexico, and in Central and South America. *jasminschaitl.com*

Mayumi Arai and Succhart Wannaset during Performance as Practice Workshop, Summer Semester 2014
Photo by Jasmin Schaitl

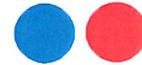
Anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " " für

FOR:
1. Abschnitt:

Technologien / Praxen (tex/kkp) (2 ECTS)
Grundlg. künstl. Gestalt.(tex/kkp) (2 ECTS)

Über Darstellungsformen des Vertrauten und des Fremden



Markus Hanzer / 2 Wochenstunden

Ersttermin Montag 24. Oktober 14:00 bis 18:00 Seminarraum B

Anmeldemodus: Mail an markus@hanzer.at mit Name, Matrikelnummer & Studienrichtung, unbegrenzte TeilnehmerInnenzahl

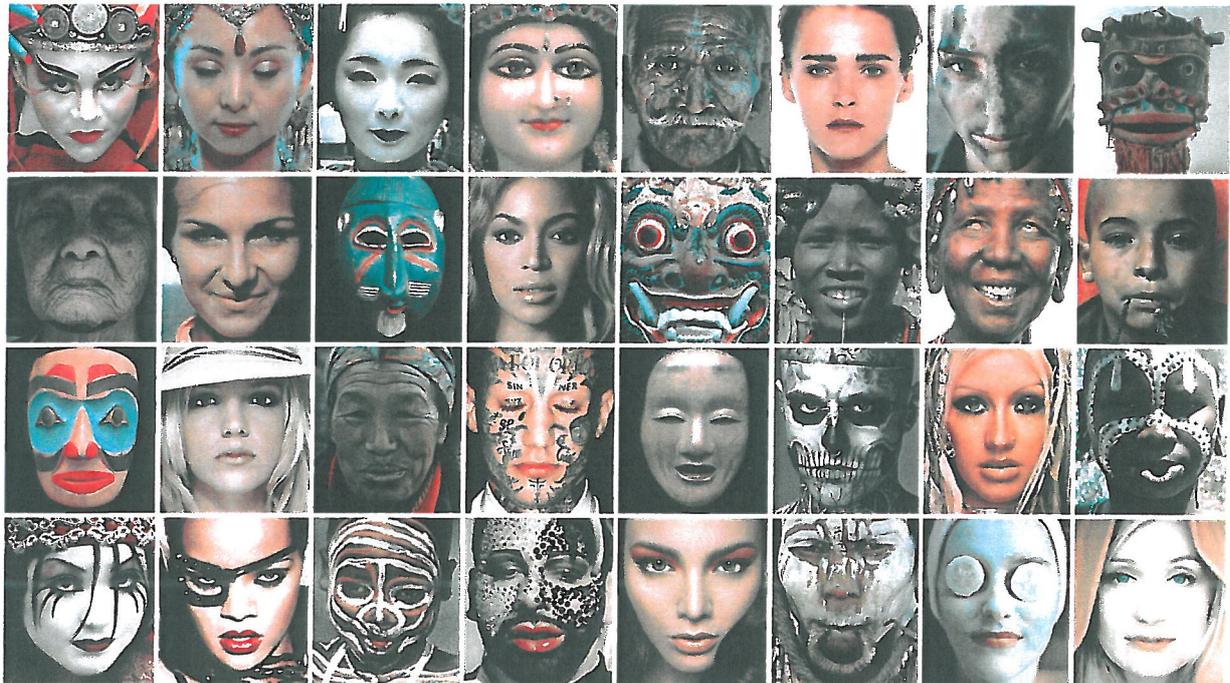
In der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion wird immer wieder ein Feindbild entworfen. Diesem Bild zufolge ist es »das Fremde«, das angeblich unsere Existenz bedroht. Demgegenüber steht die Behauptung, eine besondere Personengruppe habe eine außergewöhnliche Kultur geschaffen, die jede Form der Abwehr eines Eindringens des »Fremden« rechtfertigt.

Im Seminar wollen wir erkunden wie Menschen sich die Welt vertraut machen, wie es ihnen gelingt, sich selbst als Teil eines abgegrenzten Weltausschnitts zu erfahren. Warum weckt mitunter das »Fremde« die Neugierde der Menschen und weshalb verspüren manche Menschen das Bedürfnis »Fremdartiges« in ihr Leben zu integrieren? Unter welchen Bedingungen wird das »Fremde« als Bedrohung erlebt?

Inwieweit ist die, in unterschiedlichsten Zusammenhängen als erlebbar beschriebene »Entfremdung« ein Phänomen aktueller Veränderungen und woran lässt sie sich festmachen?

»Die Zeit, in der es den Anderen gab, ist vorbei. Der Andere als Geheimnis, der Andere als Verführung, der Andere als Eros, der Andere als Begehren, der Andere als Hölle, der Andere als Schmerz verschwindet. Die Negativität des Anderen weicht heute der Positivität des Gleichen.«
Byung-Chul Han

»Die Herausforderung durch ein radikal Fremdes, mit der wir uns konfrontiert sehen, bedeutet, dass es keine Welt gibt, in der wir völlig heimisch sind, und dass es kein Subjekt gibt, das Herr im eigenen Hause wäre.« Bernhard Waldenfels



Anrechenbar als:

- | | | |
|---------------------------------|---------------|---|
| • im BA Studium anrechenbar für | GO: | Grundlagen (tex+kkp) (2 ECTS) |
| • im BA Studium anrechenbar für | GO: | Technologien/Praxen (tex+kkp) (2 ECTS) |
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Technologien / Praxen (kkp) (2 ECTS) |
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Projektarbeiten (kkp) (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Grundlg. künstl. Gestalt.(tex+kkp) (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex+kkp) (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex+kkp) (1.25 ECTS) |

The turtle Chongqing - Wien (Smart C)

Experimentelles Ausstellungsprojekt Heiligenkreuzerhof (1 Dezember 2016)

Leitung: PRINZpod (Brigitte Podgorschek | Wolfgang Prinzgau)

In der Ausstellung in Chongqing befand sich eine Vitrine aus Glas von zirka 30x40x20 cm Größe, gefüllt mit Wasser und lebenden Fischen, auf einem Sockel stehend. Die vier Ecken der Vitrine ruhten auf vier lebenden Schildkröten. Die Tiere bewegten sich ununterbrochen in unterschiedliche Richtungen im Versuch zu fliehen, ein sinnloses Unterfangen, zu schwer war doch das Gewicht der Kunst.

Schöpfer der Installation war der chinesische Künstler Wu Jianping, der sich vor allem mit Mythen und deren Darstellung in moderner Literatur und zeitgenössischer Kunst befasst. Die Installation hatte den Titel: Compact Past and Rarefied Future: King Lin's Bow

Eine Gruppe von Studierenden der Angewandten Wien begab sich im SS 2016 zur Recherche nach Chongqing. Dabei war der Austausch mit chinesischen KünstlerInnen ein wesentlicher Aspekt für das Erfassen von (gemeinsamen) kulturellen Unterschieden. Alles schien anders, fremd und doch vertraut, bis zur Konfrontation mit den Schildkröten.

Tiere in der westlichen Kunst haben bereits einiges hinter sich. Die zeremoniellen Schlachtungsrituale eines Herman Nitsch, fiktive Blutorgien der Aktionisten oder präzise Dokumentationen einer Schlachtung von Jean Eustache sind Vergangenheit. Heute hat die Fliege am Körper einer Frau von Joko Ono und John Lennon einen anderen Stellenwert. Das Opfer hat sich verschoben und der Anblick von gleich vier zappelnden Schildkröten ist für das westlich umgeschulte Auge ein schmerzender Dorn. "Let the turtles free!" schrieben sich die ÖsterreicherInnen an Ort und Stelle auf die Fahnen. Doch die Welt ist eben rund und dort wo die Sonne aufgeht sind die Auffassungen nunmal andere. In China gehört die Schildkröte als Symbol für Langlebigkeit einfach in erster Linie in den Kochtopf. "Don't worry, we'll have them later!" war die natürliche, gutgemeinte Reaktion der chinesischen TeilnehmerInnen. Für die europäischen KünstlerInnen jedoch war dies eine eindeutige Grenzüberschreitung. Der Versuch Parallelen und Unterschiede der kulturellen, soziologischen und politischen Gegebenheiten zu suchen, zu erfassen, sowie künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, manifestierte sich in 16 rudelnden Schildkrötenbeinchen und den vier Hälsen, die sich scheinbar zur Rettung in Richtung EU reckten. Vergeblich natürlich.

Im Heiligenkreuzerhof soll im Dezember die Ausstellung "the turtle" stattfinden. Der Prozess der Annäherung an das Fremde bis zum Anstoß an die Grenzen globaler Allgemeingültigkeit soll in ihr zum Ausdruck gebracht werden. Als Vertreter der chinesischen Sicht wird Herr Liu Yan, Künstler Chongqing eingeladen, den Versuch zu wagen, seinen künstlerischen Ansatz in einer für ihn fremden Umgebung zu formulieren. Die westlichen Positionen werden durch Installationen, Lesungen, diskursive Experimente der Studierenden repräsentiert. Gelesen wird u.a. aus dem Roman "Gegen den Strich", in dem ein weiterer Aspekt westlichen Gedankenguts zum Ausdruck kommt. Der Schriftsteller Joris Karl Huysmans verfährt in seinem Buch wieder ganz anders mit der Schildkröte und war im Jahr 1884 der chinesischen Realität scheinbar näher als das Europa von 2016. Die Studierenden werden die Ausstellung mit ihren unterschiedlichen Positionen experimentell infiltrieren. Neue Ausstellungsformate anzudenken sind Thema im letzten Stadium des Projektes. In dieser finalen Präsentation soll die Reise in die Mitte ihren vorläufigen Abschluss finden.

Diese Lehrveranstaltung ist fortführend zu dem Projekt aus dem letzten Semester, leider können keine neuen TeilnehmerInnen aufgenommen werden.



Textilsiebdruck / Experimenteller Siebdruck

Kontaktpersonen in der Textilwerkstatt:
Ute Huber-Leierer (Leitung) und Gabriele Amon

Ort: Abteilung Textiltechnologie, Salzgries 14 EG
Zeit: Di, Mi, Do : 11.00 – 15.00h

Anmeldung per mail an: ute.huber-leierer@uni-ak.ac.at o. gabriele.amon@uni-ak.ac.at

Anhand individueller Projektkonzepte wird die Erstellung von Druckvorlagen bis hin zu den unterschiedlichen Möglichkeiten des Textilsiebdrucks in Theorie und Praxis gelehrt.

Die Projektkonzepte sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen aus dem Spektrum der Textilabteilung zu entwickeln und in der Folge die Absprachen zur Umsetzung persönlich mit Frau Huber Leierer bzw. Frau Amon zu treffen.

Von der Textilwerkstatt können selbstständig 4 ECTS vergeben werden.

Elizabeth McGlynn
2016W (Seminar/S50762 / 2 SemStd.)

Vorbesprechung : FR, 07.10 10.00h

Ab dem 14.10.2016 Termine Freitag, 10.00h-14.00h, 14-tägig

Am 18.11.2016 und 20.01.2017 von 10.00h -16.00h

Ort: Seminarraum 12, Vordere Zollamtstraße 3 (S12) AQ VZ A3

Kulturelle Identität zwischen Integration und Differenz

Im Kontext eines Praktikums zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder



Jeder Mensch hat ein Arsenal von Bildern, eine persönliche Ikonographie, die seine Realität prägt und begleitet. Dieses LV will mit Einsatz von bildnerischen Mitteln untersuchen, welche kulturelle Muster die persönliche Bildsprache der einzelnen Studierenden prägen. Mit welchen visuellen Selbstverständlichkeiten kommuniziere ich mit anderen Menschen? Was ändert sich, wenn diese aus einem anderen kulturellen Umfeld stammen?

Prägungen über kulturelle Aspekte wie ethnische und geographische Zugehörigkeit, aber auch Prägungen über Beruf, Klasse, Gender oder Nationalität werden als Ressourcen einer künstlerischen Gestaltung genutzt und untersucht.

Wir werden die Gruppe als „kulturellen Biotop“ nutzen und das eigene künstlerische Potential als Basis einer Begegnung mit dem oder der Anderen nutzen. Fragen, welche aus dieser gestalterischen Arbeit auftauchen werden methodisch auf das im Sommersemester stattfindende Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder hin reflektiert.

Im Januar werden in einem laufenden Projekt im Kontext von Wohnpartner Wien / SoHo in Ottakring am Sandleitenhof im 16. Bez. die Herausforderungen und Chancen einer kulturell-sensitiven Arbeit kennengelernt.

Diese Lehrveranstaltung (nur WS) dient als Vorbereitung an Studierende, die planen, im darauffolgenden Semester (SS) ein Praktikum im außerschulischen Bereich zu absolvieren.

Sie ist zusätzlich ein Angebot für diejenigen Student_innen, die ihre Erfahrungen aus einer bereits durchgeführten Arbeit vertiefen möchten oder ein allgemeines Interesse an diesem Themenbereich haben und hauptsächlich an Selbsterfahrung interessiert sind. In diesem Fall können Projektstunden von den Klassen KKP oder TEX angerechnet werden.

Ziele

Kennenlernen der eigenen kulturellen Ressourcen.

Selbsterfahrung mit diesen Potentialen in der Interaktion mit Anderen zu kommunizieren.

Verknüpfung von künstlerisch-gestalterischen und sozialen Kompetenzen im Kontext einer kulturell sensitiven künstlerischen und kunstpädagogischen Arbeit.

• anrechenbar als künstlerische Projektarbeit in kkp, tex oder dae; die Höhe der ECTS Punkte ist abhängig vom Projektumfang (2-4 ECTS)

Projektseminar / Forschung

Abteilung TEXTIL



IT Seminar, das mit einer künstlerischen Projektarbeit abgeschlossen wird.

Die Bachelorarbeit entsteht in den künstlerischen Seminaren, die dafür ausgewiesen sind (Künstlerische Praxis + Künstlerische Projektarbeit).

In der Abteilung TEXTIL sind folgende Lehrende für dieses Seminar beauftragt:

- Barbara Graf
- Manora Auersperg
- Manuel Wandl
- Ute Neuber
- Adelheid Call

Anmeldung zum Seminar bitte per mail an die/den jeweiligen Lehrenden.

Anrechenbar als:

• im BA Studium für IT: Künstl. Bachelorseminar (4 ECTS + für die BA Arbeit 2 ECTS)

Zentrale Lederwerkstatt

Die Zentrale Lederwerkstatt unterstützt alle Studierenden des Hauses bei der Herstellung ihrer Lederprodukte und bietet dabei eine Unterweisung in die Prinzipien der traditionellen Handwerkskunst des Ledergalanteriewarenherstellers / der Ledergalanteriewarenherstellerin (TaschnerIn). Ihr Leiter Árpád Mészáros betreut die Arbeiten individuell, somit besteht die Möglichkeit, je nach Wissensstand und Fertigungskenntnissen der Studierenden auf alle Fragen einzugehen.

In ihrer jetzigen Funktion gibt es die Zentrale Lederwerkstatt seit 2013. Damals wurde die ehemalige Ledergalanterie durch die freundliche Initiative ihres Begründers und Inhabers Árpád Mészáros in die Universität für angewandte Kunst Wien eingegliedert.

Anmeldung

Bitte schicken Sie eine Terminanfrage mit Projektbeschreibung an Herrn Mészáros. Sie sollte in knapper Form die Art und den Umfang Ihrer Arbeit und den Zeitpunkt der am spätesten möglichen Fertigstellung enthalten. Bei komplexeren Vorhaben bzw. noch nicht ganz ausgearbeiteten Projekten ist ein Termin zur Vorbesprechung sinnvoll.

Öffnungszeiten

Flexibel bzw. Mo–Fr vorwiegend zwischen 15–20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache.

Kontakt

Zentrale Lederwerkstatt (Atelier für Lederverarbeitung)

Leitung: Árpád Mészáros

Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien

T & F: +43 1 52 33 445

M: +43 699 1 52 33 445

E: ameszaros@mac.com

W: <http://www.ameszaros.com/>

Informationen zur Werkstatt erhalten Sie auch bei Frank Müller:

F: + 43 1 71133 2752

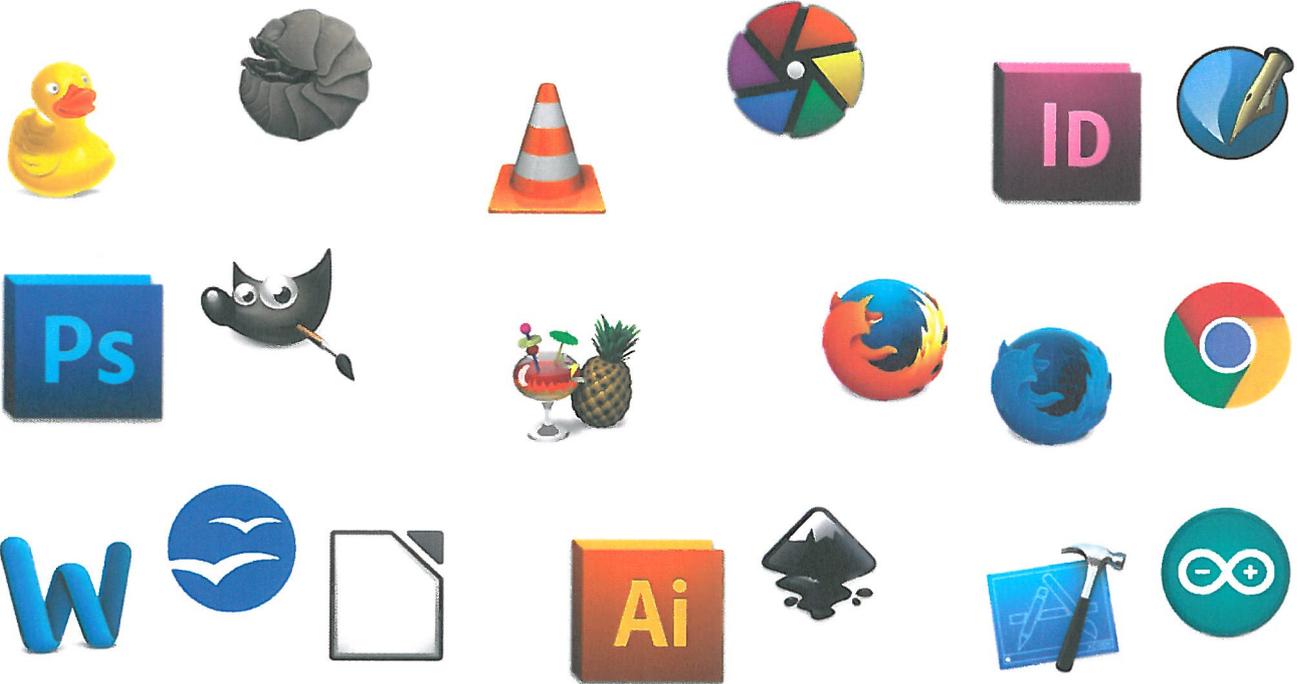
E: frank.mueller@uni-ak.ac.at



cLab-Computerstudio

Einschulungstermine

WiSe 2016/17



Um den Computerraum der KKP/TEX Klasse nutzen zu können - persönliche Zugangsdaten, Schlüsselliste, Software - bieten wir zwei kurze Einschulungstermine an:

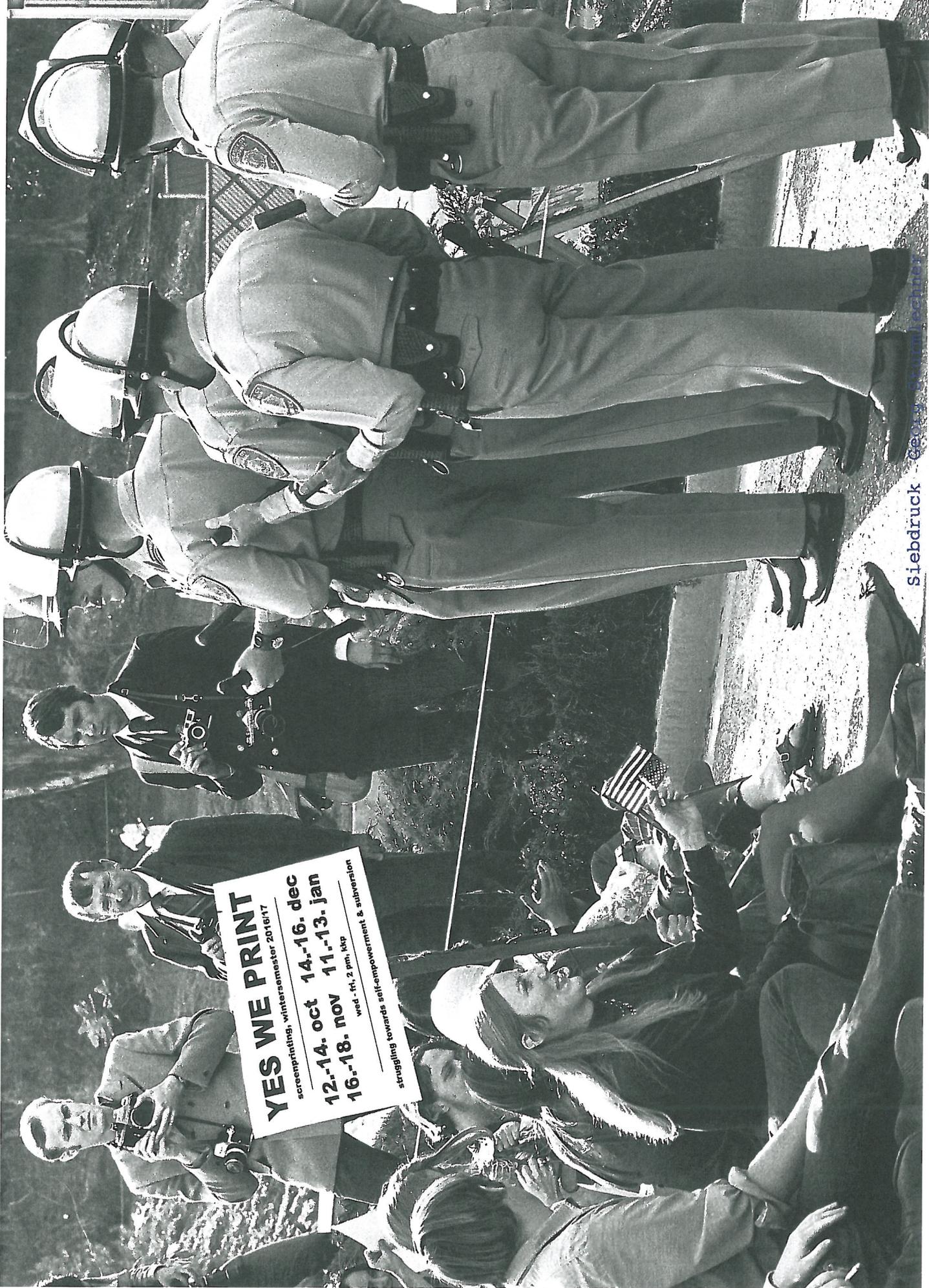
- > Mittwoch, 12.10.2016, 17:00
- > Donnerstag, 13.10.2016, 17:00

Bitte um Anmeldung unter

<https://uni-ak.at/anmeldung/>

euer cLab-Team,
cLab@uni-ak.at

Hubert Micheluzzi
Klemens Frick
Ruben Demus



YES WE PRINT
screenprinting, wintersemester 2016/17
12.-14. oct 14.-16. dec
11.-13. jan
16.-18. nov wed - fri, 2 pm, KKP
struggling towards self-empowerment & subversion



Tarzan & VJane Workshop

Mag. Benedikt Schalk (www.benediktschalk.com)

Inhalt

- VJ-Software kennenlernen
- Videomaterial-Sammlung erstellen
- Live-Performance Vorbereitungen
- Präsentation der Live-Performances im Zuge einer externen Party
- oder Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Mitzubringen

Laptop (mit VGA/HDMI-Adapter) und Musik

Termine

Die Termine finden an Wochenenden (SA od. SO) statt und werden per doodle ausgemacht.

Ort

Klasse KKP/Studio Praxistest

Zeugnis

2 SWSt

(Grundlagen künstlerischer Gestaltung/Künstlerische Projektarbeit)

Anmeldung per Email an b.nedikt@gmail.com

Anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " " für

FOR:

1. Abschnitt:

Technologien / Praxen (tex/kkp) (2 ECTS)

Grundlg. künstl. Gestalt.(tex/kkp) (2 ECTS)



LATEX

Dieses Semester kein Workshop und
keine Liste!

Wenn Ihr aber Ideen für Projekte in Latex habt und
Hilfe braucht, könnt Ihr mich jederzeit kontaktieren!

Mag. Hartwig Walcher 06764331211 oder hatti_w@hotmail.com